

# Bioherbstanbau 2016

Informationen zu Sorten, Saatgut, und Kulturführung



www.bio-net.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITES  
ÖSTERREICH

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



## Impressum

### **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien

### **Redaktion:**

DI Martin Fischl (Niederösterreichische Landwirtschaftskammer), Mag. Andreas Kranzler und DI Andreas Surböck (Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, FiBL Österreich)

### **Autoren:**

DI Waltraud Hein, (LFZ Raumberg-Gumpenstein), DI Martin Fischl (Niederösterreichische Landwirtschaftskammer), Franz Traudtner (BIO AUSTRIA Burgenland), DI Wolfgang Kober (BIO ERNTE Steiermark), DI Christian Stöbich, Mag. Andreas Kranzler (FiBL Österreich)

### **Bezugsadresse:**

Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, FiBL Österreich  
Doblhoffgasse 7/10, 1010 Wien  
Tel.: 01/907 63 13, E-Mail: [info.oesterreich@fibl.org](mailto:info.oesterreich@fibl.org), [www.fibl.org](http://www.fibl.org)

### **Fotos:**

DI Martin Fischl (LK NÖ), Ing. Hermann Waschl (LFZ Raumberg-Gumpenstein), Franz Traudtner (BIO AUSTRIA Burgenland), DI Christian Stöbich (FiBL Österreich), Franz Weber

### **Produktion:**

G&L, Wien

### **Grafik:**

Ingrid Gassner

### **Druck:**

Druckerei Hans Jentsch & Co GmbH, 1210 Wien  
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, für dessen Erzeugung Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet wurde. [www.pefc.at](http://www.pefc.at)



**Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde zum Teil von geschlechtergerechten Formulierungen Abstand genommen. Die gewählte Form gilt jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

## Vorwort

---

Dieser Ratgeber für den biologischen Herbsanbau wurde im Rahmen des Bildungsprojektes „Bionet“ gemeinsam von den Beratern der Landwirtschaftskammern, den Bioverbänden und FiBL Österreich erstellt. Die Broschüre enthält einen umfangreichen Sortenteil, in dem speziell für den Biolandbau geeignete Sorten beschrieben werden. In erster Linie werden Sorten mit den für den Biolandbau relevanten Eigenschaften, und welche als Biosaatgut verfügbar sind, aufgelistet. Ergänzt wird der Bereich mit den bundesweiten Ergebnissen aus Praxisversuchen, die im Rahmen des Projektes „Bionet“ angelegt wurden.

Sehr herzlich bedanken möchten sich die Autoren auch wieder bei den zahlreichen Bionet-Versuchslandwirten in ganz Österreich für ihre Bereitschaft, Flächen zur Verfügung zu stellen und die Versuche mit zu betreuen.

Herzlichen Dank auch an Franz Ecker und Dr. Josef Rosner vom Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung landwirtschaftliche Bildung, für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Versuchsanlage und -beerntung in Niederösterreich.

Martin Fischl (LK NÖ), Andreas Kranzler (FiBL Österreich)

# Inhalt

<b>Winterweizen</b> .....	<b>5</b>
Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost, Versuchsergebnisse West	
<b>Winterdinkel</b> .....	<b>19</b>
Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost, Versuchsergebnisse West	
<b>Winterroggen</b> .....	<b>26</b>
Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse West	
<b>Wintertriticale</b> .....	<b>30</b>
Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse West	
<b>Wintergerste</b> .....	<b>35</b>
Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost	

## Bionet Kontaktpersonen in den Bundesländern

### Niederösterreich:

DI Martin Fischl, T +43 (0)664/602 59-22112, E martin.fischl@lk-noe.at

### Oberösterreich:

DI Manuel Böhm, T +43 (0)50/6902-61422, E manuel.boehm@lk-oe.at

### Steiermark:

DI Wolfgang Kober, T +43 (0)676/84 22 14-405, E wolfgang.kober@ernte.at

### Salzburg:

Markus Danner, T +43 (0)676/84 22 14-384, E markus.danner@bio-austria.at

### Kärnten:

DI Dominik Sima, T +43 (0)676/83 55 54 94, E dominik.sima@bio-austria.at

### Burgenland:

Franz Traudtner, T +43 (0)676/84 22 14-301, E franz.traudtner@bio-austria.at

DI Ernst Praunseis T +43 (0)676/535 19 58, E ernst.praunseis@lk-bgld.at

### Tirol:

Ing. Reinhard Egger, T +43 (0)59292/16 02, E reinhard.egger@lk-tirol.at

## Winterweizen – Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost, Versuchsergebnisse West

<b>Albertus</b>	Liefert sehr gute Kornproteingehalte auch bei schwächeren Vorfrüchten; sehr gute Auswuchsresistenz und hohe Fallzahlen.	Aufgrund seiner erhöhten Gelbrostanfälligkeit blieb Albertus 2015 und 2016 auf den Standorten in Niederösterreich und Burgenland im Ertrag deutlich hinter den anderen Sorten zurück.
<b>Arnold</b>	Hohe Kornproteingehalte, hohe Hektolitergewichte. Schwache Fallzahl-Einstufung in der AGES-Wertprüfung.	Etwas höhere Gelbrostanfälligkeit, reagierte in den Bionet-Versuchen aber kaum mit Ertragsverlusten, ertragsstärker als Albertus.
<b>Bernstein</b>	Ertragsbetonter Kolbenweizen mit Qualitätsweizeneinstufung und sehr guter Gelbrostresistenz und hohem Ertragspotential.	Kann unter Biobedingungen sein Potential nur auf sehr guten Standorten oder bei Einsatz von rasch verfügbaren organischen Düngern ausschöpfen. Schwache Proteinveranlagung.
<b>Capo</b>	Hochwüchsig, mit sehr guter Beikrautunterdrückung und guten Krankheitsresistenzen; die Erträge liegen unter Biobedingungen nach wie vor im Spitzenfeld aller Sorten.	Erreicht bei hohem Ertragsniveau häufig die Marke von 12% Kornproteingehalt nicht.
<b>EHO Gold</b>	Hochwüchsig, sehr gute Beikrautunterdrückung, ausreichende Standfestigkeit.	Erträge und Kornproteingehalte in den Bionet-Versuchen entsprechen jenen von Capo.
<b>Energo</b>	Ertragsniveau im Bereich von Capo; sehr gute Auswuchsresistenz und ausreichende Krankheitsresistenzen.	Etwas schwächere Beikrautunterdrückung als Capo; Kornproteingehalte im Bereich von Capo.
<b>Lukullus</b>	Sehr gute Erträge mit Kornproteingehalten, die meist über Capo liegen; sehr gute Auswuchsresistenz und Resistenz gegenüber Ährenfusarium.	Etwas kürzer als Capo und mit etwas schwächerer Unkrautunterdrückung in den Bionet-Beständen; in den Bionet-Versuchen 2016 mit erhöhter Gelbrostanfälligkeit.
<b>Tobias</b>	Sehr gute Krankheitsresistenzen (Gelbrost, Fusarium), hochwüchsig mit sehr guter Beikrautunterdrückung, hohe Kornproteingehalte.	Erträge liegen etwas unter jenen von Capo bei deutlich höheren Proteingehalten.



Tabelle: Sortenbeschreibung Winterweizen

Sorte	Auswinterung	Reife	Unkrautunterdrückung	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Septoria nodorum (Blatt)	Septoria tritici	DTR	Ährenfusarium	Korntrag Trockengebiet	Korntrag Übrige Lagen	Hektolitergewicht	Rohprotein	Fallzahl	Backqualitätsgruppe
Adesso	2	3		6	5	5	4	6	6	6	6	6	5	5	-	2	3	4	8
Albertus	5	3	(0)	6	4	4	3	5	7	6	6	5	3	7	8	1	1	3	9
Antonius	5	5	+	6	3	5	4	5	8	6	6	5	3	7	7	2	2,5	5	8
Arnold	3	2	+	6	5	4	4	5	5	7	6	6	4	7	8	1	1	5	8
Astardo	5	5	(0)	7	5	6	4	5	8	5	6	4	3	6	6	2	3	5	8
Bernstein	3	7		6	2	5	4	3	2	5	7	4	4	2		3	4	4	7
Capo	3	3	+	7	6,5	4	5	5	3	6	6	5	4	6	7	2	4	4	7
EHO Gold	4	3	+	7	7	4	4	6	4	6	6	5	4	5	7	2	3	4	8
Emilio	2	3		6	5	3	3	5	4	7	6	7	4	2		2	6	4	7
Energio	5	4	(0)	6	4	3	3	6	4	6	6	5	4	4	5	3	4	6	7
Element	3	2	0	6	5,5	4	3	5	3	7	8	7	6	6	8	3	3	3	8
Gregorius	2	4		6	6	4	4	4	4	7	8	7	5	6	7	3	3	4	7
Laurenzio	-	4		5	5	3	3	4	6	6	7	7	4	4	-	3	4	4	7
Lukullus	5	4	(0)	5	5	3	3	5	6	6	8	7	4	4	6	3	3,5	3	7
Philipp	4	4		3	2	4	6	3	5	6	7	8	5	6		3	4	3	7
Tobias	4	5	+	7	5	4	5	4	3	5	6	5	3	6	8	2	2	4	8
Ubicus																			

Quelle: AGES 2016

1 = sehr winterhart, sehr früh, sehr kurz, sehr standfest, sehr gesund, sehr hoch, sehr hoher Korntrag  
 9 = geringe Winterhärte, sehr spät, sehr lang, sehr anfällig (Krankheiten), sehr niedrig, sehr niedriger Korntrag  
 Unkrautunterdrückung: +...sehr gut; 0...durchschnittlich; -...schlecht; Werte in () stammen aus Bionet-Bonituren

**Qualität:**  
**1 = im allgemeinen sehr günstig** (jeweils sehr hohe Werte für Tausendkorngewicht, Hektolitergewicht, Mehlausbeute, Kornhärte, Proteingehalt, Feuchtklebergehalt, Quellzahl, Sedimentationswert, Fallzahl, Wasseraufnahme, Teigstabilität, Teig-Qualitätszahl, Teigdehnlänge, Dehnwiderstand, Teigenergie, Backvolumen);  
**9 = im allgemeinen ungünstig** und sehr niedrige Werte für die oben genannten Parameter  
**!!ausgenommen Backqualitätsgruppe!!: 9 = sehr hohe Backqualität, 1 = sehr niedrige Backqualität**

bioverfügbar

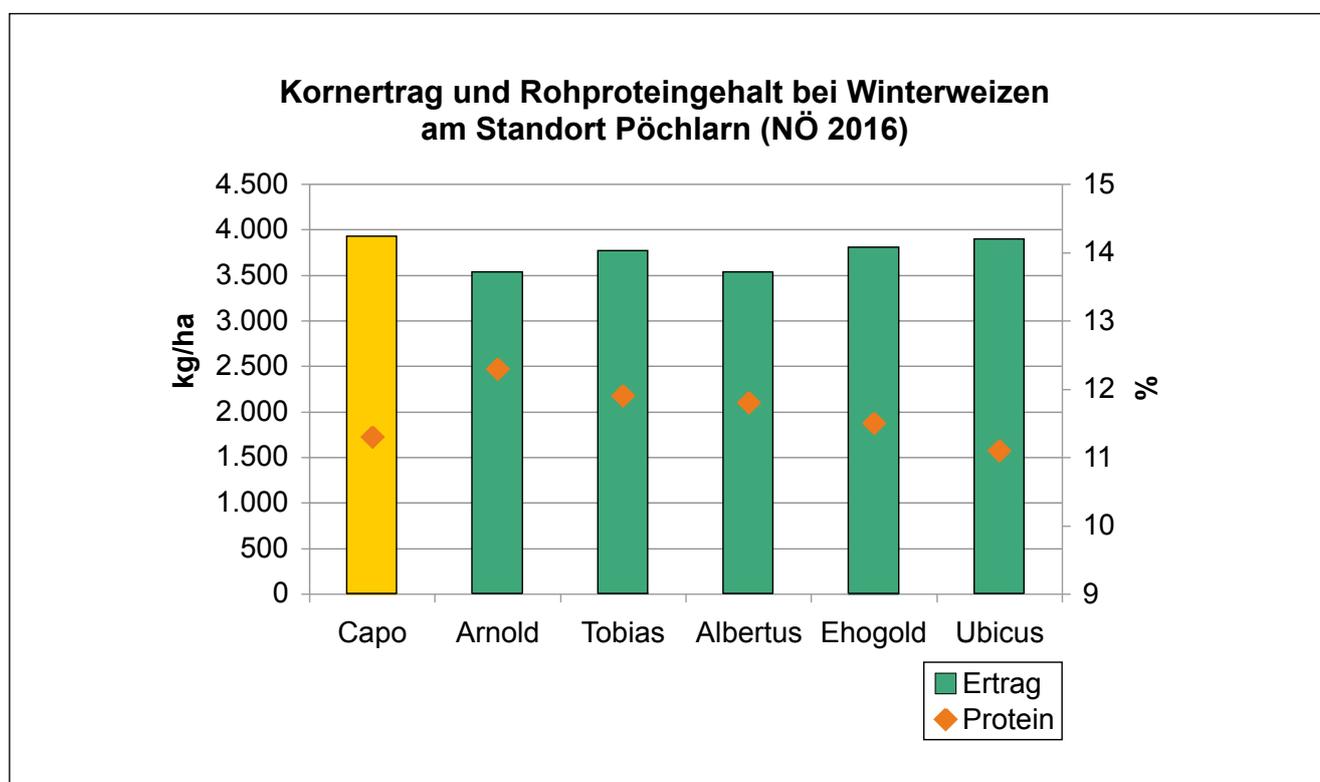


## Bionet-Winterweizenversuche Ost (Niederösterreich)

**Standort:** Pöchlarn

Vorfrucht: Kleegras  
 Bodentyp: kalkhaltiger, grauer Auboden  
 Düngung: keine  
 Saatstärke: 350 kf. Körner/m<sup>2</sup>  
 Versuchsanlage: Blockanlage  
 Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Capo	3.924	16,3	11,3	78
Arnold	3.539	16,0	12,3	79
Tobias	3.765	15,6	11,9	77
Albertus	3.539	16,5	11,8	79
Ehogold	3.806	15,9	11,5	78
Ubicus	3.898	16,0	11,1	78
Standardabweichung Capo	421			

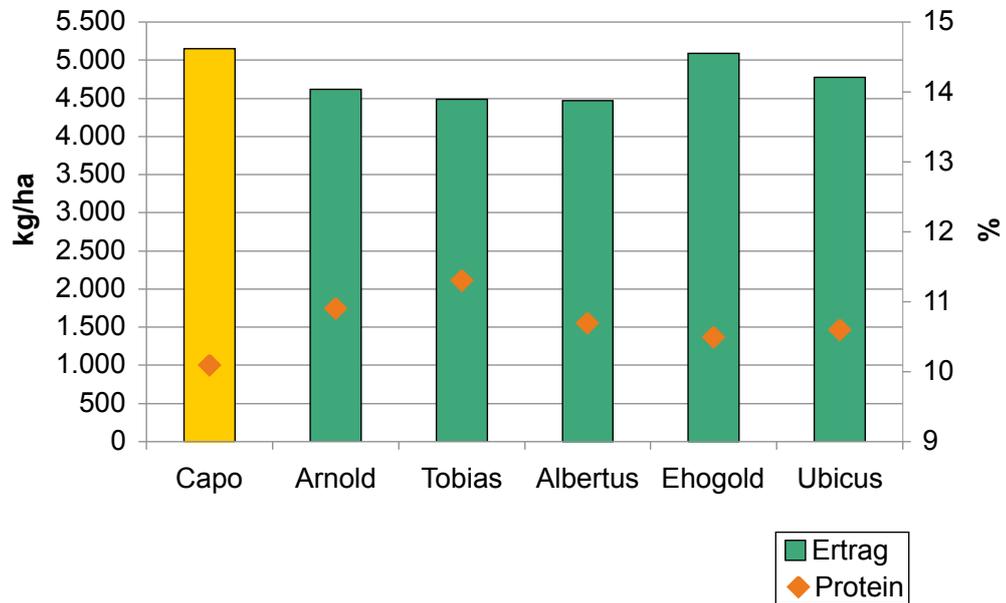


**Standort:** Ebergassing

Vorfrucht: Soja  
 Bodentyp: Tschernosem aus kalkhaltigen Feinsedimenten  
 Düngung: keine  
 Saatstärke: 350 kf. Körner/m<sup>2</sup>  
 Versuchsanlage: Blockanlage  
 Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Capo	5.150	13,8	10,1	79
Arnold	4.617	14,3	10,9	80
Tobias	4.484	13,2	11,3	77
Albertus	4.468	14,2	10,7	80
Ehogold	5.086	13,9	10,5	79
Ubicus	4.774	12,7	10,6	74
Standardabweichung Capo	443			

**Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen am Standort Ebergassing (NÖ 2016)**



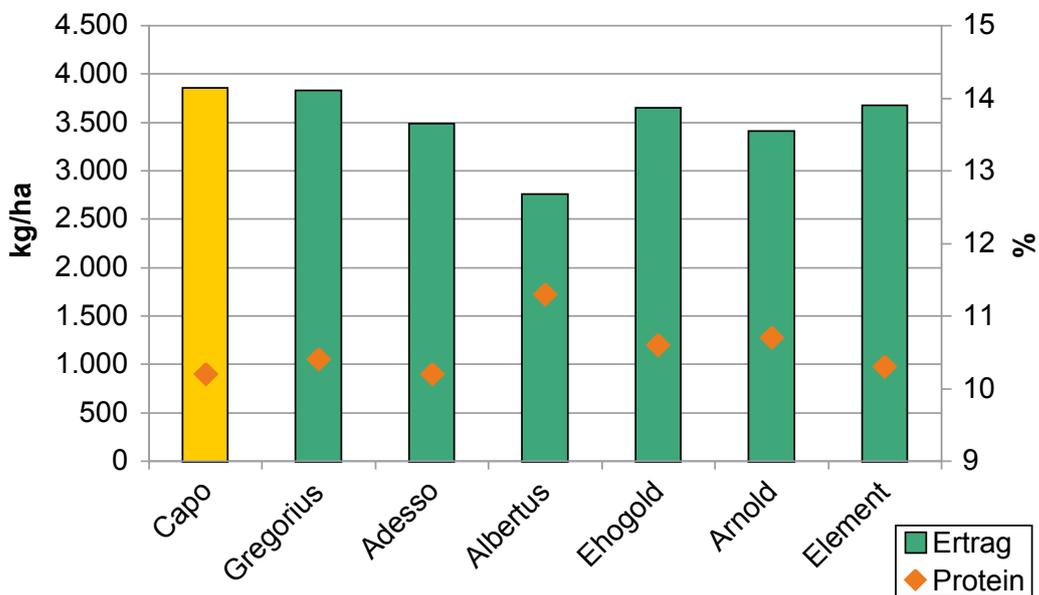
**Standort:** Rappolz (Waldkirchen/Thaya)

Vorfrucht: Klee gras  
 Bodentyp: Pseudogley aus Kristallinverwitterung  
 Düngung: keine  
 Saatstärke: 180 kg/ha  
 Versuchsanlage: Streifenversuch  
 Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Capo	3.855	14,8	10,2	80
Gregorius	3.834	14,3	10,4	78
Adesso	3.488	14,9	10,2	79
Albertus	2.761	15,3	11,3	78
Ehogold	3.650	15,0	10,6	80
Arnold	3.416	15,2	10,7	80
Element	3.673	14,2	10,3	78



### Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen am Standort Rappolz (NÖ 2016)

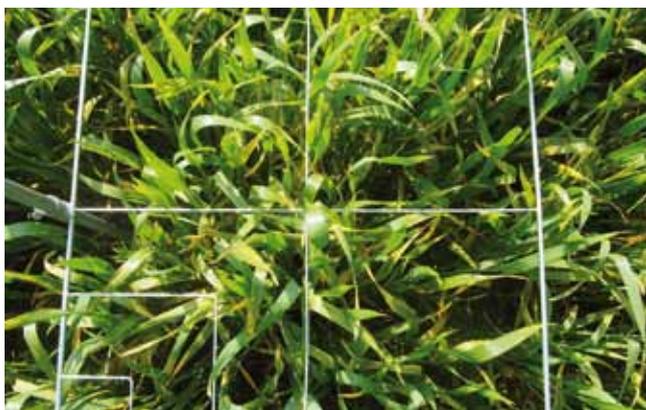


**Standort:**

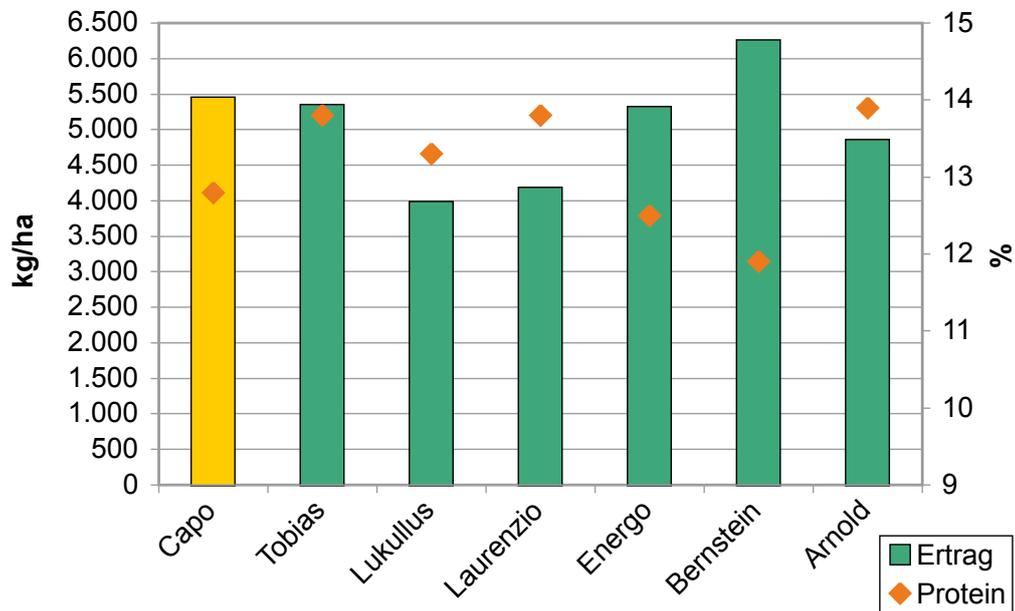
**Absdorf (Tulln)**

Vorfrucht: Luzerne  
 Bodentyp: Tschernosem auf Schwemmaterial  
 Düngung: keine  
 Saatstärke: 150 kg/ha  
 Versuchsanlage: Streifenversuch  
 Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Capo	5.458	14,1	12,8	77
Tobias	5.353	14,7	13,8	77
Lukullus	3.992	14,0	13,3	75
Laurenzio	4.186	13,6	13,8	74
Energo	5.329	13,6	12,5	76
Bernstein	6.260	13,7	11,9	77
Arnold	4.864	13,9	13,9	76
Standardabweichung Capo	132			



### Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen am Standort Absdorf (NÖ 2016)



**Standort:**

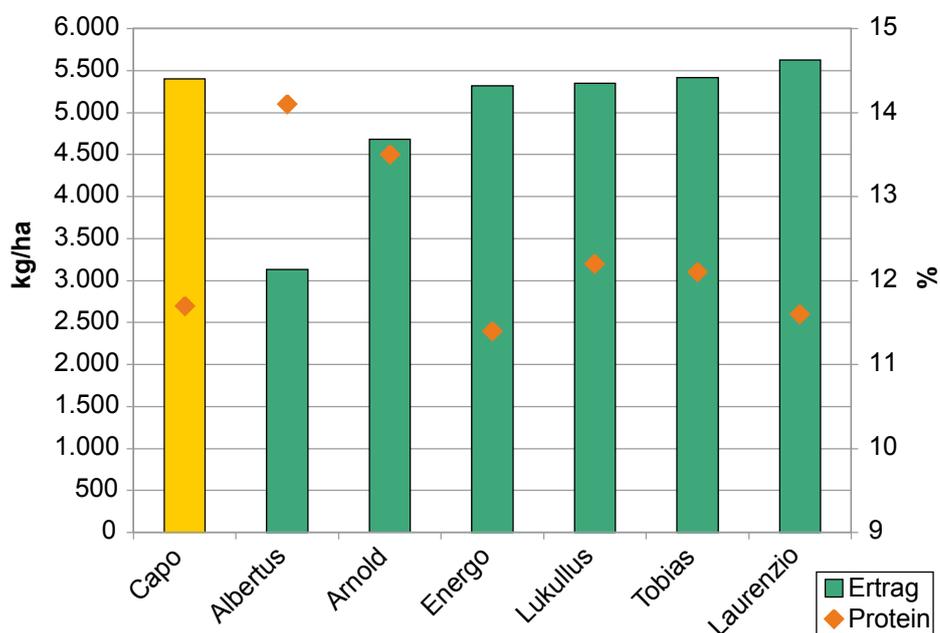
**Pellendorf**

Vorfrucht: Soja  
 Vorfrucht: Ölkürbis  
 Bodentyp: Tschernosem auf Löß  
 Düngung: keine  
 Saatstärke: 150 kg/ha  
 Versuchsanlage: Streifenversuch  
 Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Capo	5.400	14,6	11,7	78
Albertus	3.133	15,4	14,1	74
Arnold	4.680	14,2	13,5	78
Energo	5.320	13,6	11,4	76
Lukullus	5.347	14,4	12,2	77
Tobias	5.413	14,2	12,1	78
Laurenzio	5.627	14,2	11,6	77
<i>Standardabweichung Capo</i>	428			



**Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen am Standort Pellendorf (NÖ 2016)**



## Bionet-Winterweizenversuche Ost (Burgenland)

### Standort:

Wallern

Bodentyp  
(laut eBod):  
Wertigkeit  
(laut eBod):

Feuchtschwarzerde  
mittelwertig bis  
hochwertiges Ackerland

Vorfrucht:

Luzerne (2 jährig),  
Winterweizen

Bearbeitung:

3x Grubber,  
Anbau mittels Reform  
Semo 100 und Kurz-  
kombination, Cambridge-  
walze, 2x striegeln

Anbau:

20. Okt 15

Saatstärke:

140 kg/ha  
325 Korn/m<sup>2</sup>

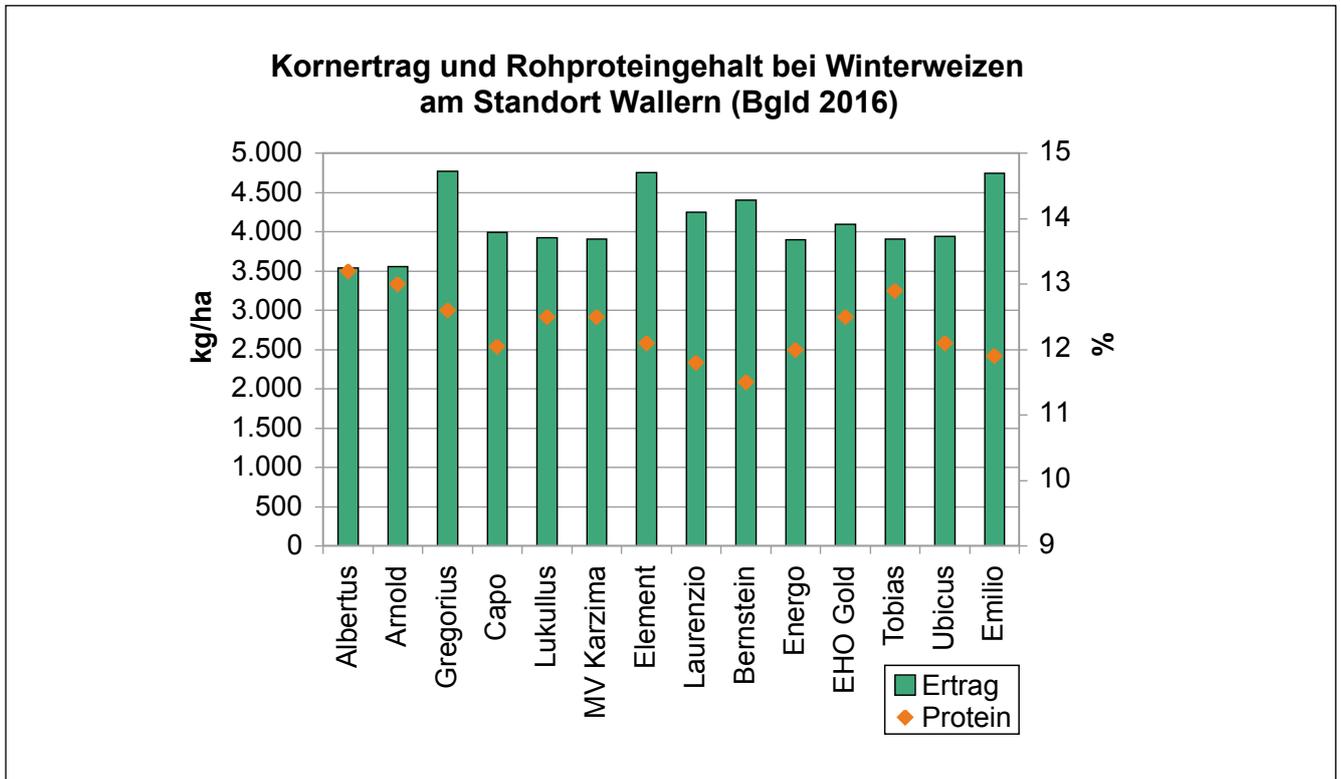
Ernte:

19. Jul 16

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5% Feuchte	Feuch- te %	Pro- tein %	Kle- ber	HL Ge- wicht
Albertus	Saatbau	3.542	13,5	13,2	27,2	77,4
Arnold	Probsdorfer SZ	3.559	13,1	13,0	26,5	78,6
Gregorius	Saatbau	4.767	12,7	12,6	26,4	77,1
Capo I	Probsdorfer SZ	3.907	12,9	12,2	25,0	77,7
Lukullus	Saatbau	3.925	12,5	12,5	25,6	76,9
MV Karzima	Ungarn	3.902	13,0	12,5	25,8	74,9
Element	Die Saat	4.751	13,0	12,1	24,6	76,8
Laurenzio	Probsdorfer SZ	4.252	12,8	11,8	24,0	77,6
Bernstein	Die Saat	4.401	13,2	11,5	23,6	77,8
Energo	Die Saat	3.898	13,1	12,0	24,2	77,7
Capo II	Probsdorfer SZ	4.077	12,9	11,9	24,2	79,2
EHO Gold	Die Saat	4.091	12,6	12,5	26,0	79,2
Tobias	Probsdorfer SZ	3.907	12,9	12,9	27,3	77,6
Ubicus	Saatbau	3.944	12,1	12,1	24,7	74,4
Emilio	Die Saat	4.745	13,1	11,9	23,8	77,1
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>4.111</b>	<b>12,9</b>	<b>12,3</b>	<b>25,3</b>	<b>77,3</b>

Werte lt Hagelvers.	Niederschlag l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt 15	99	7
Nov 15	15	1
Dez 15	5	0
Jän 16	41	5
Feb 16	52	6
Mär 16	14	1
Apr 16	18	3
Mai 16	78	6
Jun 16	64	8
17. Juli 2016	52	4
<b>Summe</b>	<b>438</b>	<b>41</b>

Werte lt Hagelvers.	mittlere Temp. °C	Tage mit Temp. < 5° C	Tage mit Temp. > 30° C
Okt 15	10,7	7	0
Nov 15	7,8	20	0
Dez 15	2,9	28	0
Jän 16	0,3	30	0
Feb 16	6,4	23	0
Mär 16	7,4	22	0
Apr 16	12,9	9	0
Mai 16	17,4	0	0
Jun 16	22,1	0	5
17. Juli 2016	22,9	0	5
<b>Durchschnitt bzw. Summe</b>	<b>10,5</b>	<b>139</b>	<b>10</b>



**Standort:** Steinbrunn

**Bodentyp**  
(laut eBod): Tschernosem (mit Kulturrohboden und Paratschernosem)

**Wertigkeit**  
(laut eBod): mittelwertig bis hochwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Luzerne (2 jährig), Winterweizen

**Bearbeitung:** 2x Grubbern, Kongsgilde Federzinkenegge, Kreiselegge mit Amazone Scheibenschar, 1x striegeln (Mitte April)

**Anbau:** 15. Okt 15

**Saatstärke:** 140 kg/ha  
325 Korn/m<sup>2</sup>

**Ernte:** 21. Jul 16

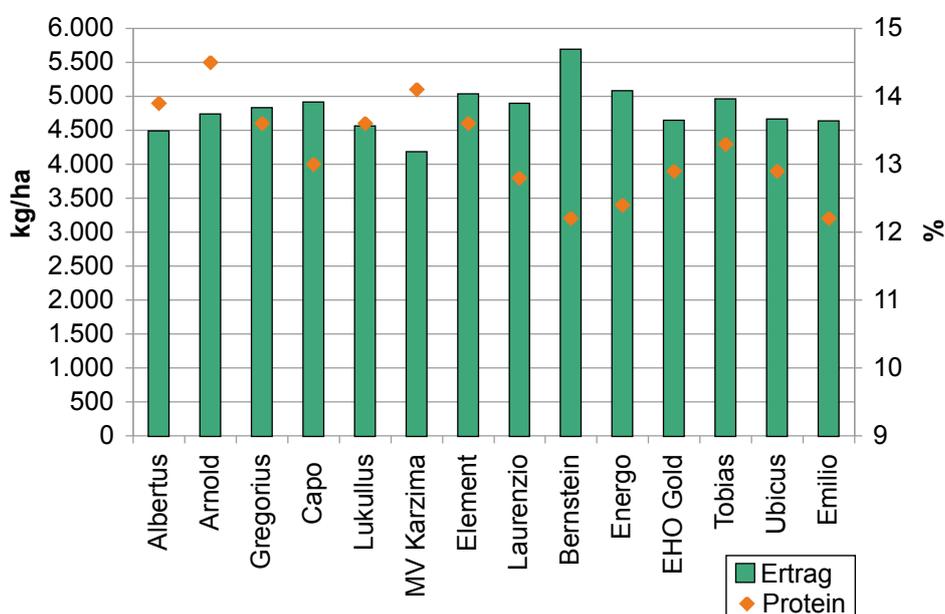
Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	HL Gewicht
Albertus	Saatbau	4.492	16,0	13,9	28,8	73,8
Arnold	Probsdorfer SZ	4.737	14,8	14,5	31,2	75,6
Gregorius	Saatbau	4.835	14,4	13,6	29,5	75,9
Capo I	Probsdorfer SZ	4.715	14,7	13,1	27,8	74,9
Lukullus	Saatbau	4.564	14,2	13,6	28,9	74,6
MV Karzima	Ungarn	4.182	14,2	14,1	30,2	71,6
Element	Die Saat	5.034	13,6	13,6	29,9	74,7
Laurenzio	Probsdorfer SZ	4.897	13,7	12,8	27,2	74,0
Bernstein	Die Saat	5.698	14,0	12,2	25,9	76,3
Energo	Die Saat	5.088	13,8	12,4	26,1	74,7
Capo II	Probsdorfer SZ	5.127	13,7	12,8	27,4	77,5
EHO Gold	Die Saat	4.650	14,0	12,9	27,6	77,1
Tobias	Probsdorfer SZ	4.963	13,7	13,3	28,5	77,0
Ubicus	Saatbau	4.667	13,1	12,9	27,6	71,8
Emilio	Die Saat	4.639	13,6	12,2	25,3	74,0
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>4.791</b>	<b>14,1</b>	<b>13,2</b>	<b>28,1</b>	<b>74,9</b>

Werte lt Hagelvers.	Niederschlag l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt 15	103	6
Nov 15	9	0
Dez 15	6	1
Jän 16	54	5
Feb 16	66	5
Mär 16	29	4
Apr 16	39	3
Mai 16	119	9
Jun 16	68	9
17. Juli 2016	61	5
<b>Summe</b>	<b>554</b>	<b>47</b>

Werte lt Hagelvers.	mittlere Temp. °C	Tage mit Temp. < 5° C	Tage mit Temp. > 30° C
Okt 15	10,5	9	0
Nov 15	8,9	16	0
Dez 15	2,8	28	0
Jän 16	0,6	30	0
Feb 16	6,7	23	0
Mär 16	7,3	23	0
Apr 16	12,4	11	0
Mai 16	16,7	0	0
Jun 16	21,2	0	4
17. Juli 2016	22,2	0	3
<b>Durchschnitt bzw. Summe</b>	<b>10,6</b>	<b>140</b>	<b>7</b>



**Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen  
am Standort Steinbrunn (BglD 2016)**



## Bionet-Winterweizenversuch West (Oberösterreich)

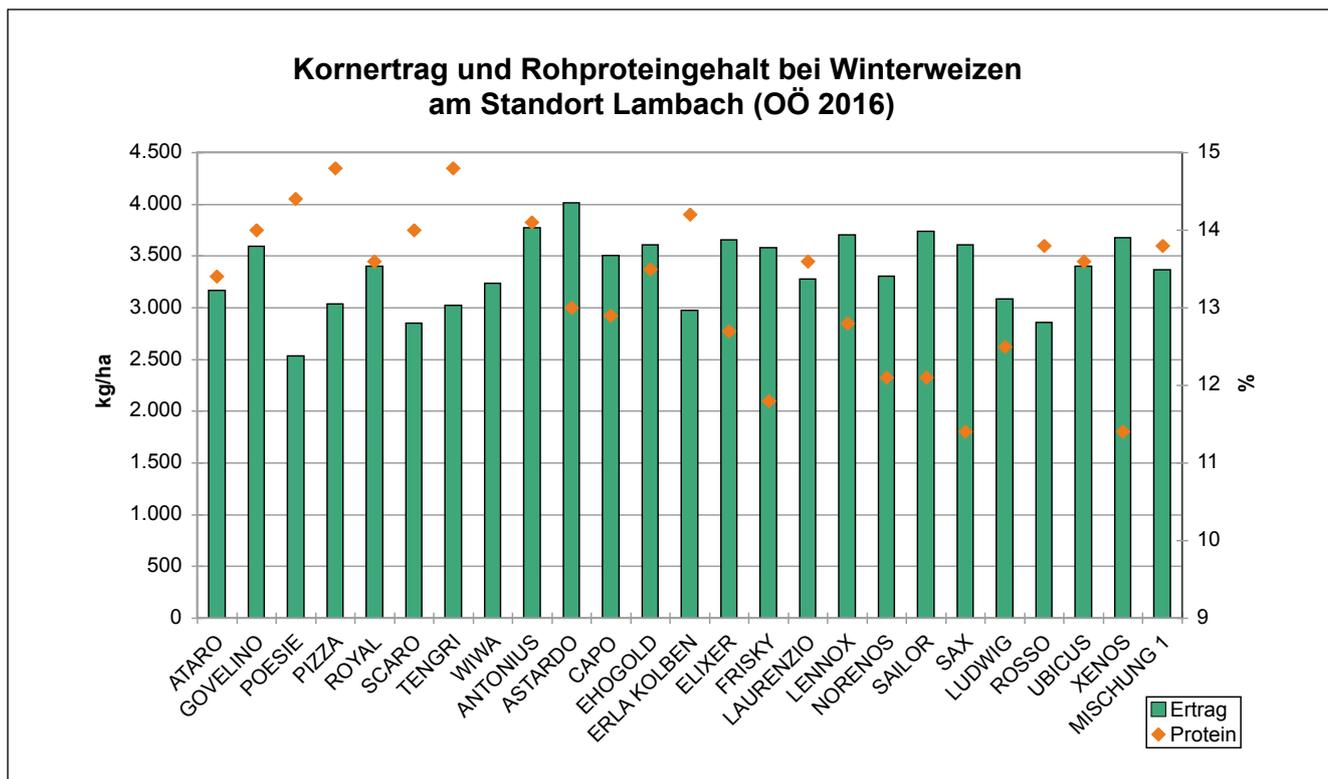
**Standort:** Lambach

**Vorfrucht:** Kartoffeln  
**Bodentyp:** Pararendsina  
**Klima:** 8,4° C Jahresdurchschnitts-temperatur, 944 mm Niederschlag  
**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch

**Aussaat:** 13.10.2015  
**Beikrautregulierung:** Striegel  
**Ernte:** 02.08.2016  
**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Sorten	Korn- ertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Protein %	Rohprote- inertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Wuchs- höhe 28.07.2016
ATARO	3.162	13,4	423,08	92
GOVELINO	3.593	14,0	501,58	107
POESIE	2.533	14,4	364,25	99
PIZZA	3.036	14,8	449,33	104
ROYAL	3.400	13,6	462,06	99
SCARO	2.848	14,0	399,29	97
TENGRI	3.021	14,8	446,20	104
WIWA	3.236	15,6	503,20	101
ANTONIUS	3.773	14,1	533,50	101
ASTARDO	4.009	13,0	521,97	103
CAPO	3.502	12,9	452,11	103

EHO GOLD	3.608	13,5	487,44	103
ERLA KOLBEN	2.973	14,2	421,87	113
ELIXER	3.656	12,7	462,85	79
FRISKY	3.581	11,8	422,92	69
LAURENZIO	3.273	13,6	445,78	90
LENNOX	3.702	12,8	473,12	86
NORENOS	3.304	12,1	398,79	89
SAILOR	3.736	12,1	453,18	90
SAX	3.603	11,4	410,38	82
LUDWIG	3.082	12,5	385,25	95
ROSSO	2.857	13,8	393,41	86
UBICUS	3.402	13,6	463,69	88
XENOS	3.672	11,4	419,34	92
MISCHUNG 1	3.367	13,8	467,00	92



Winterweizen-Versuch in Lambach

Dieser Versuch wurde Mitte Oktober angebaut und entwickelte sich im Herbst bis zur Winterruhe nur mehr schwach. Der überaus milde Winter stellte keine Herausforderung für die einzelnen Sorten im Hinblick auf die Überwinterung dar. Die Pflanzenentwicklung im Frühjahr erfolgte ohne Probleme, der Bestand war bis zu Ernte eher dünn. Der Drusch am 2. August brachte bescheidene Kornerträge, die etwas mehr als die Hälfte der in Trautenfels (Stmk) bei denselben Sorten

erzielten betragen. Bei diesem Versuch werden sowohl Qualitäts- als auch Mahlweizen miteinander verglichen, daher sind auch die Rohproteingehalte von Interesse. Als beste Sorte schnitt die Qualitätsweizensorte Astar-do mit 4.000 kg/ha ab, alle anderen Sorten bleiben unter 4.000 kg/ha, einige wenige Sorten sogar unter 3.000 kg/ha. Die Rohproteingehalte liegen bei fast allen Sorten über 12 %; den höchsten Rohproteingehalt aller Sorten weist die Schweizer Sorte Wiwa mit mehr als 15 % auf.

## Bionet-Winterweizenversuch West (Steiermark)

**Standort:** Trautenfels

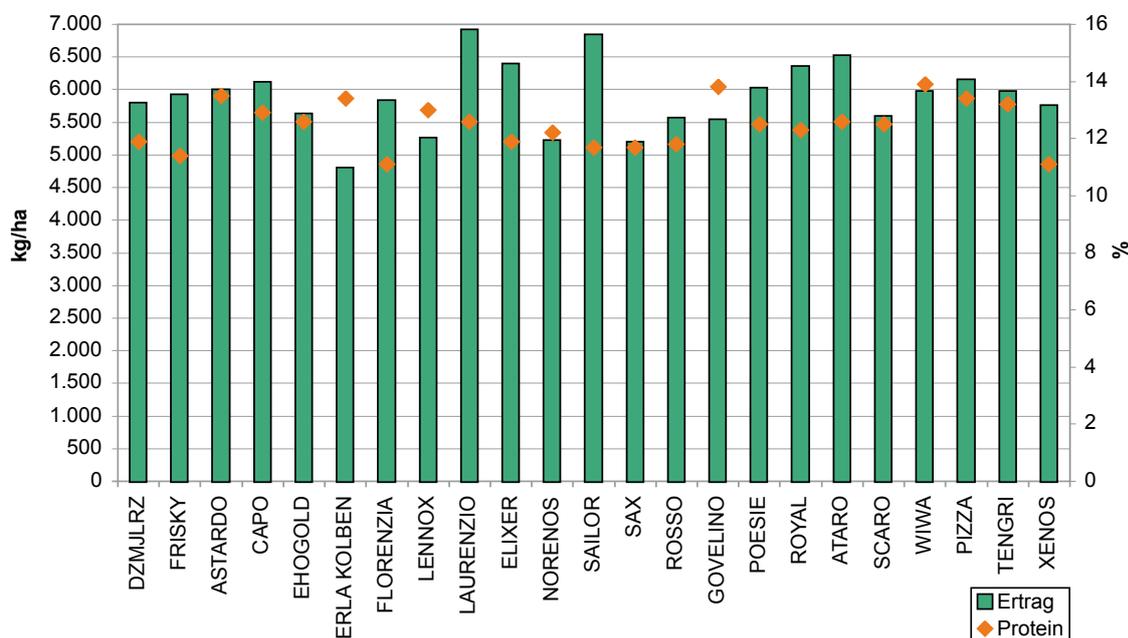
Vorfrucht: Kartoffeln  
 Bodentyp: Grauer Auboden  
 Klima: 7,0° C Jahresdurchschnittstemperatur,  
 1000 mm Niederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 12.10.2015  
 Beikrautregulierung: Striegel  
 Ernte: 08.08.2016  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
 (Hein/Waschl)



Winterweizen-Versuch in Trautenfels – Moarhof

Sorten	Kornertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Rohproteingehalt %	Rohproteinertrag kg/ha	Wuchshöhe 27.07.2016	Lagerung 27.07.2016	Spelzenbräune 19.07.2016
DZMJLRZ	5.805	11,9	687,89	124	1,38	2,5
FRISKY	5.927	11,4	674,49	93	1	2,5
ASTARDO	6.000	13,5	808,20	120	1,25	1,5
CAPO	6.126	12,9	787,19	126	2,38	1
EHOGLD	5.640	12,6	712,33	125	2,13	2,5
ERLA KOLBEN	4.803	13,4	643,12	128	3,5	4,5
FLORENZIA	5.846	11,1	650,08	91	1	3,5
LENNOX	5.268	13,0	682,73	97	1	4
LAURENZIO	6.920	12,6	872,61	110	1	3
ELIXER	6.403	11,9	763,88	102	1	3,5
NORENOS	5.225	12,2	636,41	107	1	5
SAILOR	6.845	11,7	802,23	110	1	3
SAX	5.200	11,7	606,84	99	1	3,5
ROSSO	5.578	11,8	655,97	107	2,88	1,5
GOVELINO	5.548	13,8	767,84	128	2,63	2,5
POESIE	6.029	12,5	754,83	115	1,13	1,5
ROYAL	6.357	12,3	872,55	114	1	3,5
ATARO	6.530	12,6	825,39	108	1	2
SCARO	5.598	12,5	701,99	115	1	2
WIWA	5.979	13,9	829,29	118	1	2,5
PIZZA	6.160	13,4	823,59	117	1,13	3
TENGRI	5.978	13,2	790,89	118	2,38	2,5
XENOS	5.765	11,1	640,49	111	1	4,5

**Kornertrag und Rohproteingehalt bei Winterweizen am Standort Trautenfels (Stmk 2016)**



Dieser Versuch wurde Mitte Oktober angebaut, der Aufgang der Pflanzen erfolgte relativ bald. Durch die warme Witterung bis Anfang Dezember konnten sich die Weizenpflanzen gut entwickeln. Im Frühjahr gab es vereinzelt kleinere Flecken mit Schneeschimmel, die sich auf Grund der warmen Temperaturen im zeitigen Frühjahr bald ausgewachsen hatten. Der Bestand war relativ schön; Gelbrost zeigte sich nur sporadisch, obwohl die Witterungsverhältnisse für Pilzkrankungen ideal waren. Mitte Juli wurde Spelzenbräune im gesamten Versuch beobachtet, aber nur im geringen Ausmaß. Durch die schweren Gewitter-Niederschläge verbunden mit Stürmen lagerten einige Parzellen, aber das beeinträchtigte den Kornertrag bei diesem Versuch nicht. Der Drusch erfolgte am 8. August, der Wassergehalt der Körner lag bei allen Sorten unter 14

%. Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen, das Versuchsmittel beträgt knapp 5.900 kg/ha; die besten Sorten konnten mehr als 6.000 kg/ha erzielen, die meisten Sorten bewegen sich zwischen 5.000 und 6.000 kg/ha. Einzig die Sorte Erla Kolben brachte weniger als 5.000 kg/ha. Die Rohproteingehalte konnten bei allen Qualitätsweizensorten mehr als 12 % erzielen, die Mahlweizen liegen knapp darunter. Die Schweizer Sorten von Peter Kunz (Poesie, Royal, Ataro, Scaro, Wiwa, Pizza, Tengri) weisen alle einen relativ hohen Rohproteingehalt auf, die Sorte Wiwa hat den höchsten Gehalt aller hier im Versuch stehenden Sorten. Die Sorte Govelino und der Stamm DZMJLRZ sind Züchtungen aus Darzau, die Sorte Elixer wurde von der Saatbau Linz zur Verfügung gestellt und wird jetzt als Futterweizen beworben.

**Standort:**

Graz

Vorfrucht:

Klee gras

Düngung:

keine

Technik:

Pflug, Kombiniertes Anbau

Anbauermin:

27.10.2015

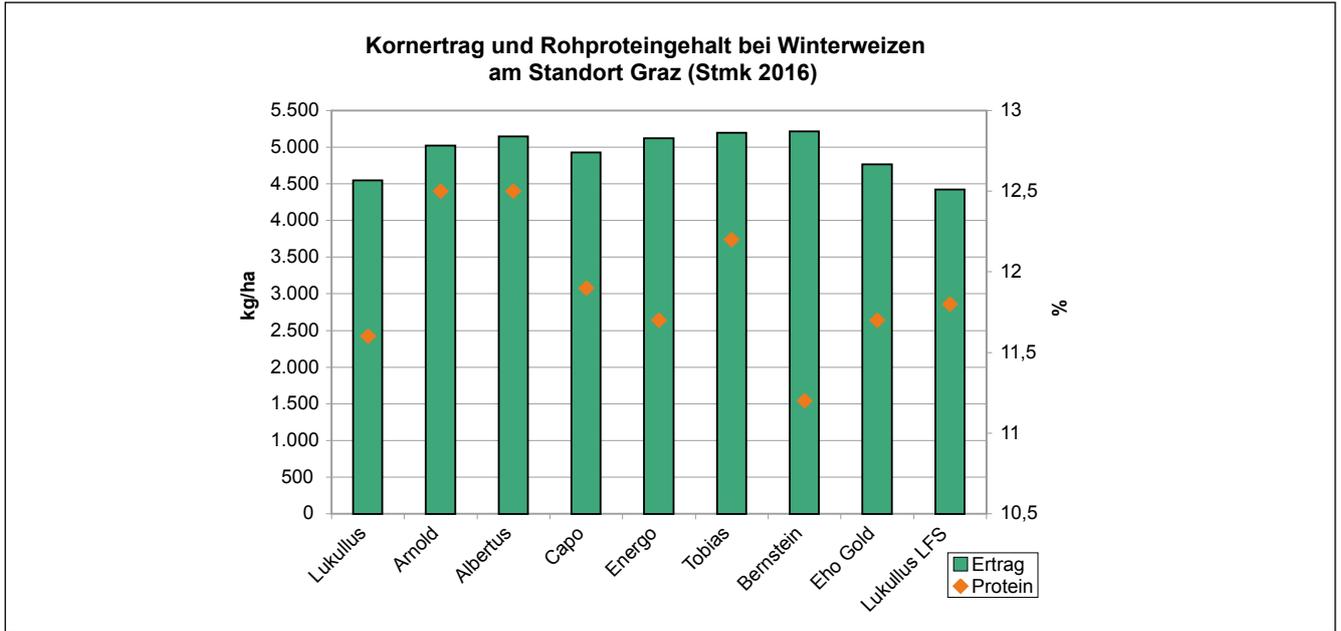
Pflege:

keine

Ernte:

30. Jul. 16

Sorte	Ertrag kg/ha	Feuchte %	Protein %	HL kg
Lukullus	4545	15,4	11,6	76,2
Arnold	5018	15,5	12,5	77,8
Albertus	5143	15,5	12,5	78,1
Capo	4924	15,4	11,9	77,9
Energio	5117	15,2	11,7	75,9
Tobias	5194	14,6	12,2	77,6
Bernstein	5211	15,3	11,2	75,8
Eho Gold	4765	15,1	11,7	76,8
Lukullus LFS	4423	15,3	11,8	77,3

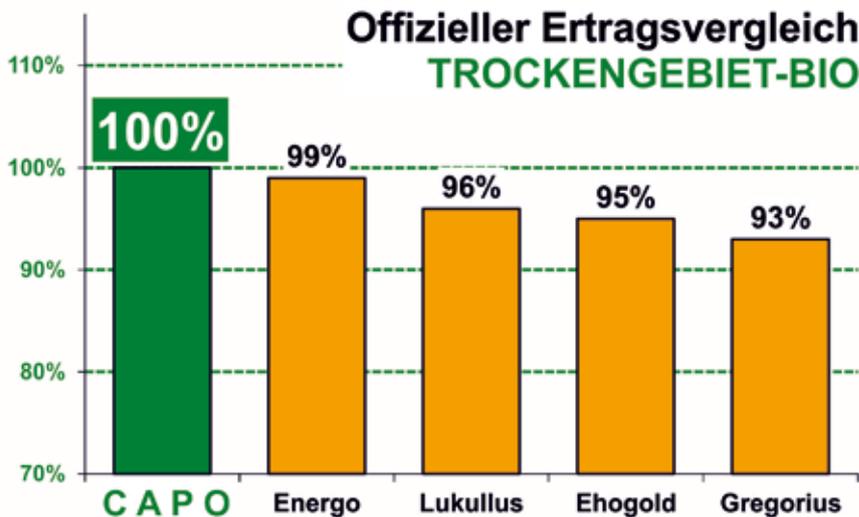


Insgesamt zeigte sich der Versuch in seiner Entwicklung sehr gesund und gleichmäßig; wie öfter zu beobachten, waren spät angebaute Wintergetreidebestände im Frühjahr die gesünderen.

Das Ertragsniveau ist für den Schulbetrieb sehr beachtlich. Die Ergebnisse lassen sich zum Großteil auch über die beschreibende Sortenliste der AGES ableiten.

# Die 1. Adresse bei BIOSAATGUT

## BIO-Speiseweizen 2016 - Die CAPO-Familie



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüfjahre 2015-2016, 100% = 6.400 kg/ha

# CAPO

Die Nummer 1 in BIO!

# TOBIAS

Der Gesundeste von Allen!

# ARNOLD

Qualität trägt seinen Namen!

# LAURENZIO

Effizienz in Protein und Ertrag!

## Winterdinkel – Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost, Versuchsergebnisse West

Tabelle: Sortenkurzbeschreibung Winterdinkel

Sorte	Auswinterung	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Septoria Nodorum (Blattfl.)	Septoria tritici (Blattfäule)	Vesenertrag	Kernertrag	Hektolitergewicht	Rohprotein	Fallzahl
Attergauer Dinkel	2	6	9	8	5	7	6	6	5	5	6	7	6	1	3
Ebners Rotkorn	2	6	9	7	5	7	6	7	5	6	6	7	5	1	4
Ostro	2	6	9	7	5	7	6	7	6	6	6	7	5	1	4

Quelle: AGES 2016

1 = sehr günstige Merkmalsausprägung

9 = sehr ungünstige Merkmalsausprägung

bioverfügbar

Sorte	Auswinterung	Reifezeit	Wuchshöhe	Lageranfälligkeit	Anfälligkeit für				Vesenertrag
					Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blattseptoria	
Franckenkorn	4	5	6	5	5	6	2	4	7
Comburger	6	6	7	3	7	5	3	5	5
Oberkulmer Rotkorn	4	6	9	7	6	5	4	4	3
Zollernspelz	4	6	4	3	5	5	2	5	8

Quelle: Bundessortenamt Hannover, 2016

1 = sehr niedrige Merkmalsausprägung

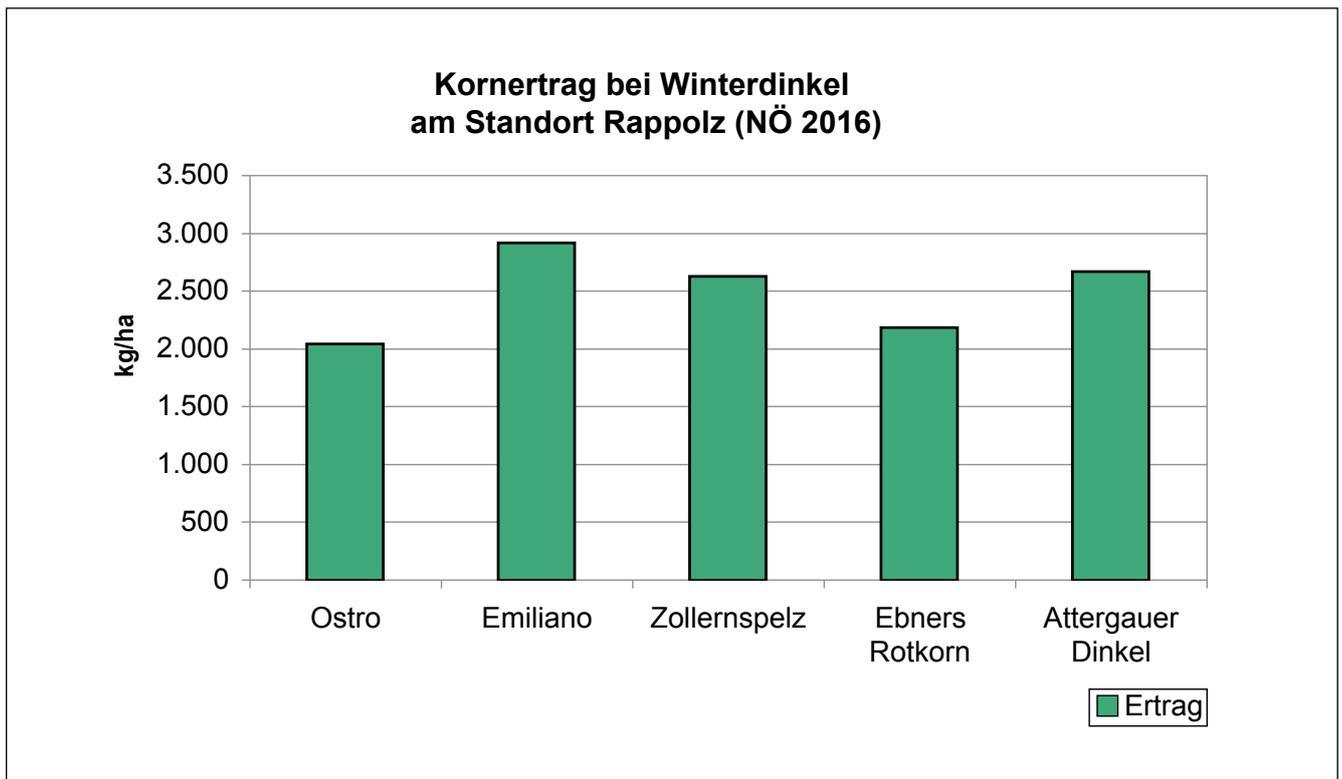
9 = sehr hohe Merkmalsausprägung



## Bionet-Winterdinkelversuch Ost (Niederösterreich)

**Standort:** Rappolz  
**Vorfrucht:** Triticale  
**Düngung:** 20 to/ha Rindermist  
**Saatstärke:** 200 kg/ha  
**Versuchsanlage:** Streifenversuch  
**Versuchsbetreuung:** LKNÖ & FiBL

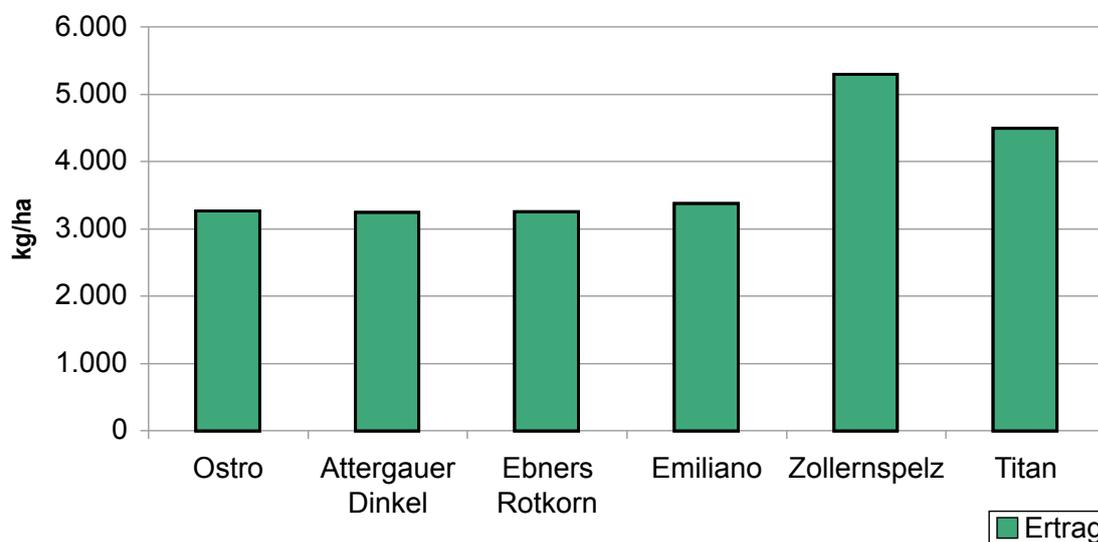
Parameter/Standort	Ertrag im Spelz kg/ha
Ostro	2.041
Emiliano	2.916
Zollernspelz	2.624
Ebners Rotkorn	2.181
Attergauer Dinkel	2.666



**Standort:** St. Leonhard am Forst  
**Vorfrucht:** Ölkürbis  
**Düngung:** keine  
**Saatstärke:** 200 kg/ha  
**Versuchsanlage:** Streifenversuch  
**Versuchsbetreuung:** LKNÖ & FiBL

Parameter/Standort	Ertrag im Spelz kg/ha
Ostro	3.257
Attergauer Dinkel	3.236
Ebners Rotkorn	3.252
Emiliano	3.366
Zollernspelz	5.285
Titan	4.488
Standardabweichung Ostro	216

### Kornertrag bei Winterdinkel am Standort St. Leonhard am Forst (NÖ 2016)



### Bionet-Winterdinkelversuch Ost (Burgenland)

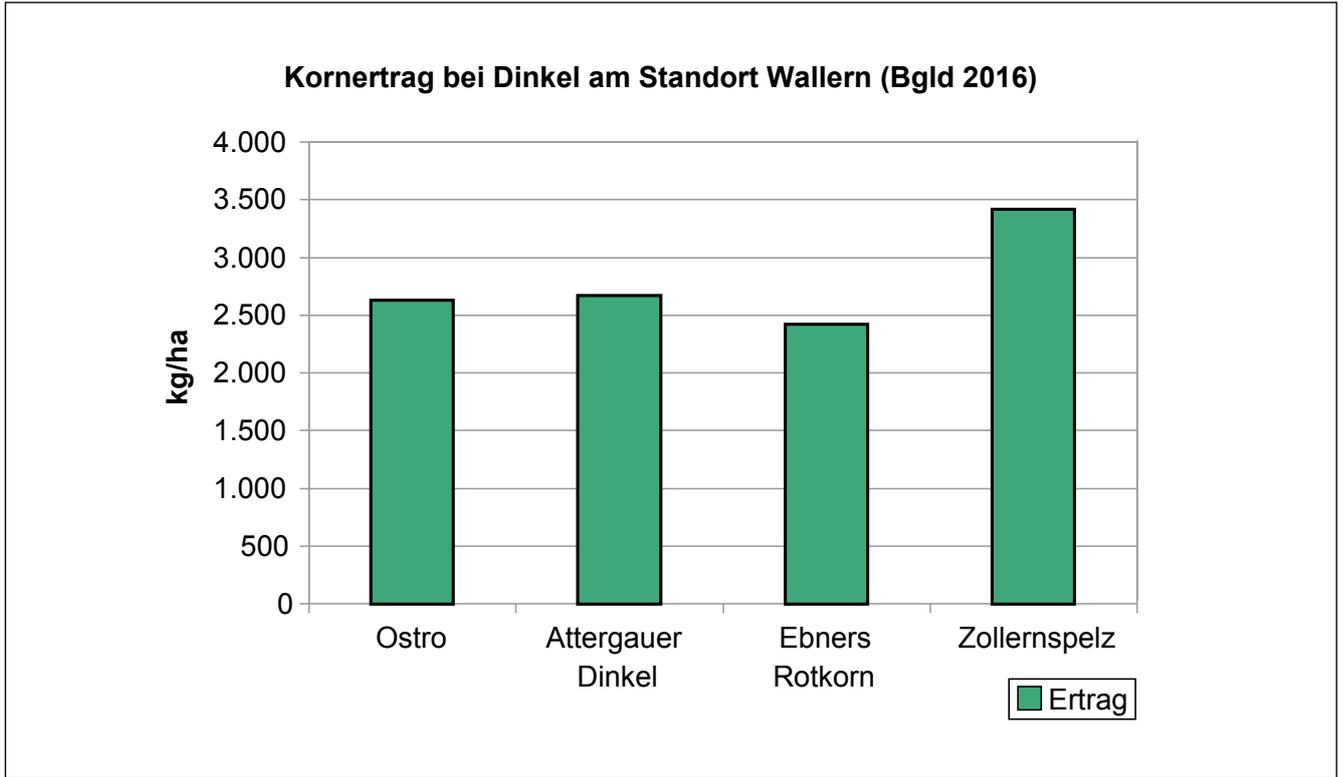
**Standort:** Wallern

Bodentyp (laut eBod): Anmoor  
 Wertigkeit (laut eBod): mittelwertiges Ackerland  
 Vorfrucht: Körnermais  
 Bearbeitung: Pflug, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, 1x striegeln  
 Anbau: 25. Okt 15  
 Saatstärke: 200 kg/ha Vesen  
 Ernte: 19. Jul 16

Sorte	Firma	Kornertrag kg/ha bei 14,5% Feuchte
Ostro	Die Saat	2.625
Attergauer Dinkel	Probsdorfer SZ	2.667
Ebners Rotkorn	Saatbau	2.417
Zollernspelz	Saatbau	3.417
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>2.781</b>

Werte lt Hagelvers.	Niederschlag l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt 15	99	7
Nov 15	15	1
Dez 15	5	0
Jän 16	41	5
Feb 16	52	6
Mär 16	14	1
Apr 16	18	3
Mai 16	78	6
Jun 16	64	8
17. Juli 2016	52	4
<b>Summe</b>	<b>438</b>	<b>41</b>

Werte lt Hagelvers.	mittlere Temp. ° C	Tage mit Temp. < 5° C	Tage mit Temp. > 30° C
Okt 15	10,7	7	0
Nov 15	7,8	20	0
Dez 15	2,9	28	0
Jän 16	0,3	30	0
Feb 16	6,4	23	0
Mär 16	7,4	22	0
Apr 16	12,9	9	0
Mai 16	17,4	0	0
Jun 16	22,1	0	5
17. Juli 2016	22,9	0	5
<b>Durchschnitt bzw. Summe</b>	<b>10,5</b>	<b>139</b>	<b>10</b>



## Bionet-Winterdinkelversuch West (Oberösterreich)

**Standort:** Lambach

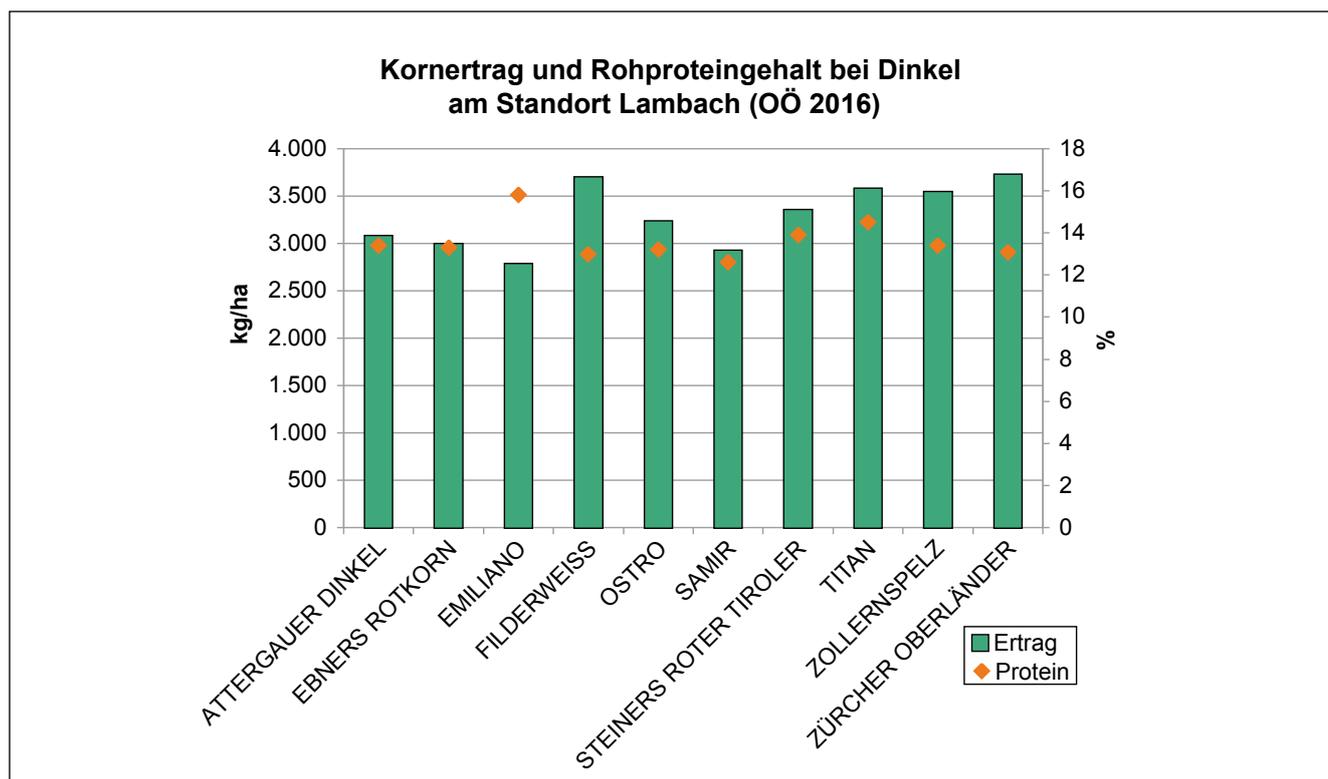
Vorfrucht: Kartoffeln  
 Bodentyp: Pararendsina  
 Klima: 8,4° C Jahresdurchschnitts-  
 temperatur, 944 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 13.10.2015  
 Beikrautregulierung: Striegel  
 Ernte: 04.08.2016  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
 (Hein/Waschl/Lehner)



Winterdinkel nach dem Winter in Lambach

Sorten	Korn- ertrag kg/ha	Roh- protein- gehalt %	Lagerung (29.6.)	Wuchs- höhe (4.8.)
ATTERGAUER DINKEL	3.085	13,4	4,75	149
EBNERS ROTKORN	3.000	13,3	4,25	150
EMILIANO	2.787	15,8	6	143
FILDERWEISS	3.702	13,0	3	149
OSTRO	3.242	13,2	3,25	153
SAMIR	2.931	12,6	6	141
STEINERS ROTER TIROLER	3.359	13,9	5,25	150
TITAN	3.584	14,5	5,5	152
ZOLLERNS- PELZ	3.552	13,4	2,5	136
ZÜRCHER OBERLÄNDER	3.733	13,1	3,5	132



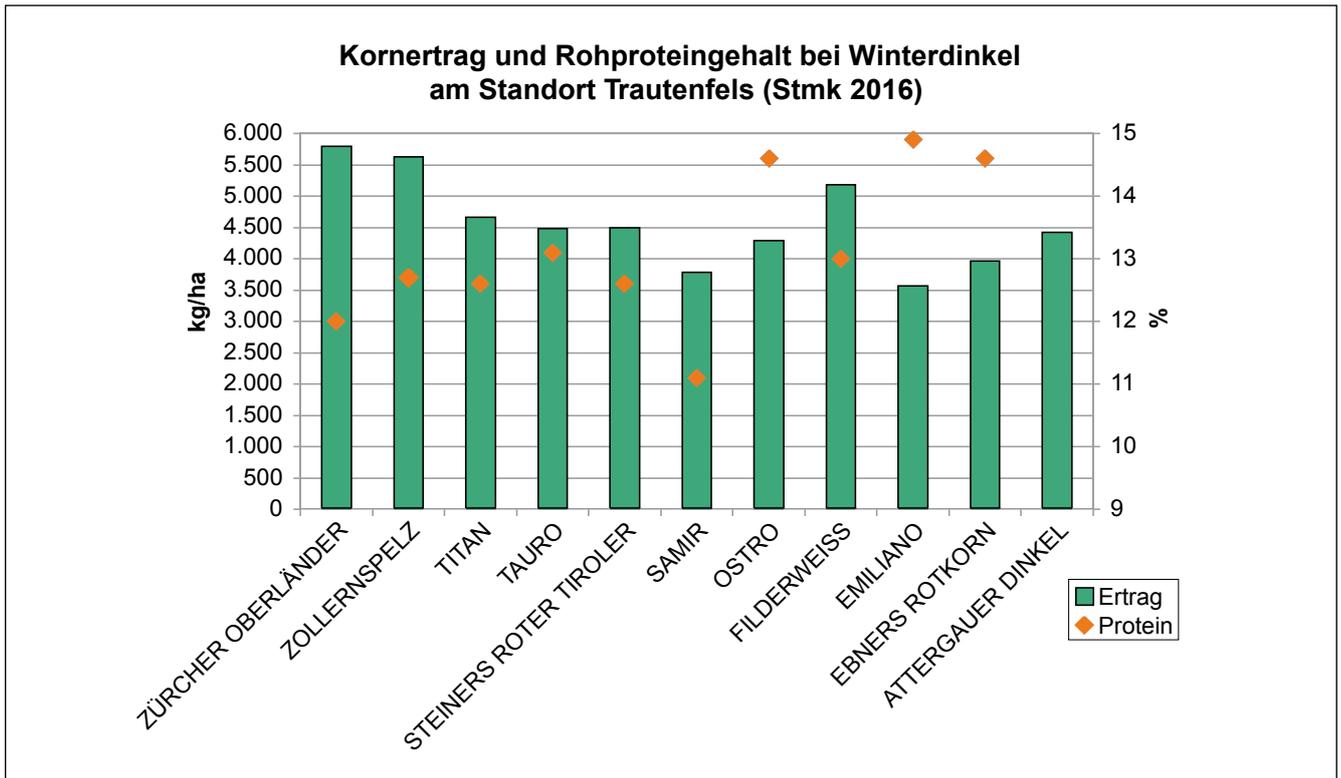
Der Dinkelversuch in Lambach wurde ebenfalls Mitte Oktober angelegt. Auch dort erfolgte der Pflanzenaufgang relativ rasch, kleinere Probleme entstanden durch Vogelfraß im Keimlingsstadium. Die Herbstentwicklung war nicht so gut wie die der Versuche am Moarhof, allerdings gab es in Lambach auch keinen Schneeschimmelbefall. Ab Vegetationsbeginn zeigte sich relativ viel Unkraut. Durch den vielen Niederschlag konnten sich die Pflanzen gut entwickeln und überwuchsen das niedere Unkraut bald. Auch hier begannen die ersten Sorten schon recht früh mit Lagerung, die sich bis zur Ernte

deutlich verstärkte. Die Veeseenerträge sind im Vergleich zu denen vom Standort Trautenfels (Stmk) bescheiden, dementsprechend geringer sind auch die Kernerträge. Auch an diesem Standort hat der Zürcher Oberländer als beste Sorte abgeschnitten, gefolgt von Filderweiss, der den höchsten Spelzenanteil aller Sorten aufweist. Interessanterweise zeigt auch hier die Sorte Emiliano wieder den geringsten Spelzenanteil aller im Versuch geprüften Sorten. Die Rohproteingehalte sind deutlich höher als am Standort Trautenfels, Emiliano zeigt den absolut höchsten Rohproteingehalt mit mehr als 15,7 %.

## Bionet-Winterdinkelversuch West (Steiermark)

**Standort:** Trautenfels  
**Vorfrucht:** Kartoffeln  
**Bodentyp:** Grauer Auboden  
**Klima:** 7° C Jahresdurchschnittstemperatur, 1000 mm Niederschlag  
**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch  
**Aussaat:** 12.10.2015  
**Beikrautregulierung:** Striegel  
**Ernte:** 08.08.2016  
**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Korn-ertrag kg/ha	Rohproteingehalt %	Lagerung (29.6.)	Wuchshöhe (4.8.)
ZÜRCHER OBERLÄNDER	5.794	12,0	3,13	125
ZOLLERNSPELZ	5.630	12,7	2,13	122
TITAN	4.666	12,6	4,5	140
TAURO	4.485	13,1	2,5	150
STEINERS ROTER TIROLER	4.493	12,6	5,13	152
SAMIR	3.784	11,1	3,63	133
OSTRO	4.293	14,6	4,88	155
FILDERWEISS	5.185	13,0	2,5	135
EMILIANO	3.572	14,9	6,38	140
EBNERS ROTKORN	3.961	14,6	4,88	155
ATTERGAUER DINKEL	4.427	15,4	5,63	160



Winterdinkel-Versuch in Trautenfels – Moarhof

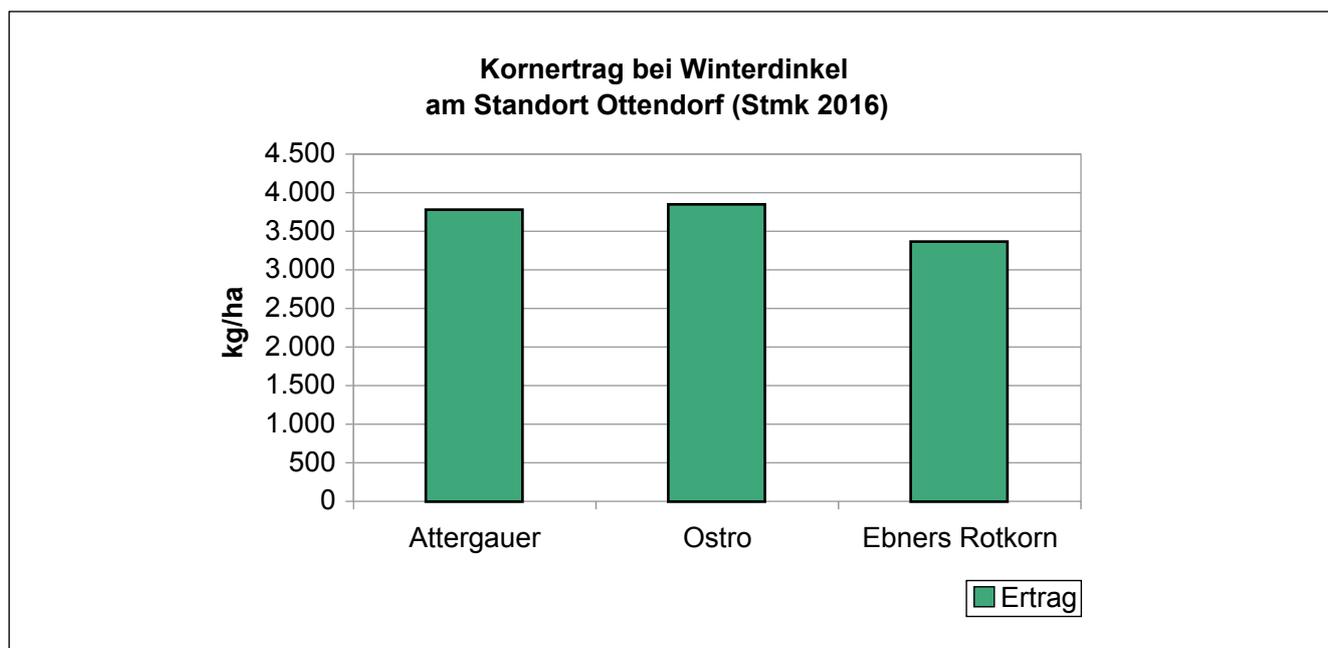
Der Dinkelversuch umfasst verschiedene Dinkelsorten, von denen einige in der österreichischen Sortenliste eingetragen sind, aber auch Sorten von Peter Kunz (Zürcher Oberländer, Titan, Tauro, Samir) und eine Sorte der Getreidezüchtung Darzau (Emiliano). Der Anbau erfolgte wie beim Weizen Mitte Oktober, die Herbstentwicklung war ganz ähnlich der beim Weizen. Im zeitigen Frühjahr wiesen auch die Dinkelsorten kleine Schneeschimmelflecken auf, die sich aber ebenfalls rasch aus-

gewachsen hatten. Der Dinkelbestand war üppig, dafür lagerten aber die ersten Sorten schon Ende Juni; die Lagerung verstärkte sich teilweise bis zum Drusch. Die Ernte erfolgte am 8. August; die Körner waren trotz der langen Lagerung sehr trocken. Es wurde sowohl der Kornertrag (mit Spelzen) als auch der Kernertrag (ohne Spelzen) parzellenweise ermittelt. Der Kornertrag mit einem Versuchsmittel von knapp 4.600 kg/ha kann als gutes Ergebnis bezeichnet werden. Beim Entspelzen fiel rund ein Drittel des Gesamtertrages an Spelzen weg, wobei sich naturgemäß sortenbedingte Unterschiede zeigen. Als beste Sorte fiel die Schweizer Sorte Zürcher Oberländer Rotkorn (ZOR) sowohl im Korn- als auch im Kernertrag auf. An zweiter Stelle liegt beim Korn- als auch beim Kernertrag die Sorte Zollernspelz. Die Sorte Filderweiss konnte zwar im Kornertrag sehr gut abschneiden, hatte aber einen wesentlich höheren Spelzenanteil von 43 %. Am untersten Ende der Ertragstabelle beim Kornertrag finden sich die beiden Sorten Emiliano und Samir, wobei die Sorte Emiliano den absolut geringsten Spelzenanteil aller Sorten von nur 22 % aufweist. Beim Rohproteingehalt liegen alle Sorten bis auf Samir und Zürcher Oberländer deutlich über 12 %; die Sorte Attergauer Dinkel bringt sogar mehr als 15 % Rohprotein.

**Standort:** Ottendorf

Vorfrucht: Kürbis  
 Düngung: keine  
 Technik: Grubber, Kombiniertes Anbau  
 Anbauermin: 04.11.2015  
 Pflege: keine  
 Ernte: 21. Jul 16

Sorte	Kornertrag kg/ha	Feuchte %	HL kg
Attergauer	3.773	13,5	40,0
Ostro	3.845	14,0	38,8
Ebners Rotkorn	3.359	14,5	36,5



Dieser Versuch zeigte sich sehr homogen, optisch waren kaum Unterschiede zwischen den Sorten bemerkbar. Die Sorte Zollernspelz (nicht SLK tauglich) war für den Versuch leider nicht verfügbar, zeigte sich

in anderen Bundesländern aber sehr ertragsstark. Bezüglich Gelbrost zeigten sich im Versuch alle 3 Sorten gleichmäßig befallen.



# Winterroggen – Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse West

Tabelle: Sortenkurzbeschreibung Winterroggen

Sorte	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Schneeschimmel	Mehltau	Braunrost	Korntrag	Hektolilergewicht	Fallzahl	Amylogramm- viskositätsmaximum
Amilo	5	6	5	4	6	6	7	7	3	2	2
Conduct	4	6	6	6	4	4	5	6	4	5	5
Dankowski opal	5	5	5	5	5	4	5	6	6	4	6
Dukato	5	5	5	6	5	5	6	6	4	5	5
EHO Kurz	4	6	6	7	7	5	8	7	6	6	6
Elego	4	6	6	6	5	4	6	6	6	5	6
Marcelo	5	6	6	5	5	4	5	6	4	4	5
Oberkärntner	3	7	9	6	3	7	8	8	6	5	4
Schlägler	4	9	8	7	4	6	8	9	7	6	7

Quelle: AGES 2016

1 = sehr günstige Merkmalsausprägung  
9 = sehr ungünstige Merkmalsausprägung

bioverfügbar

## Bionet-Winterroggenversuche West (Oberösterreich)

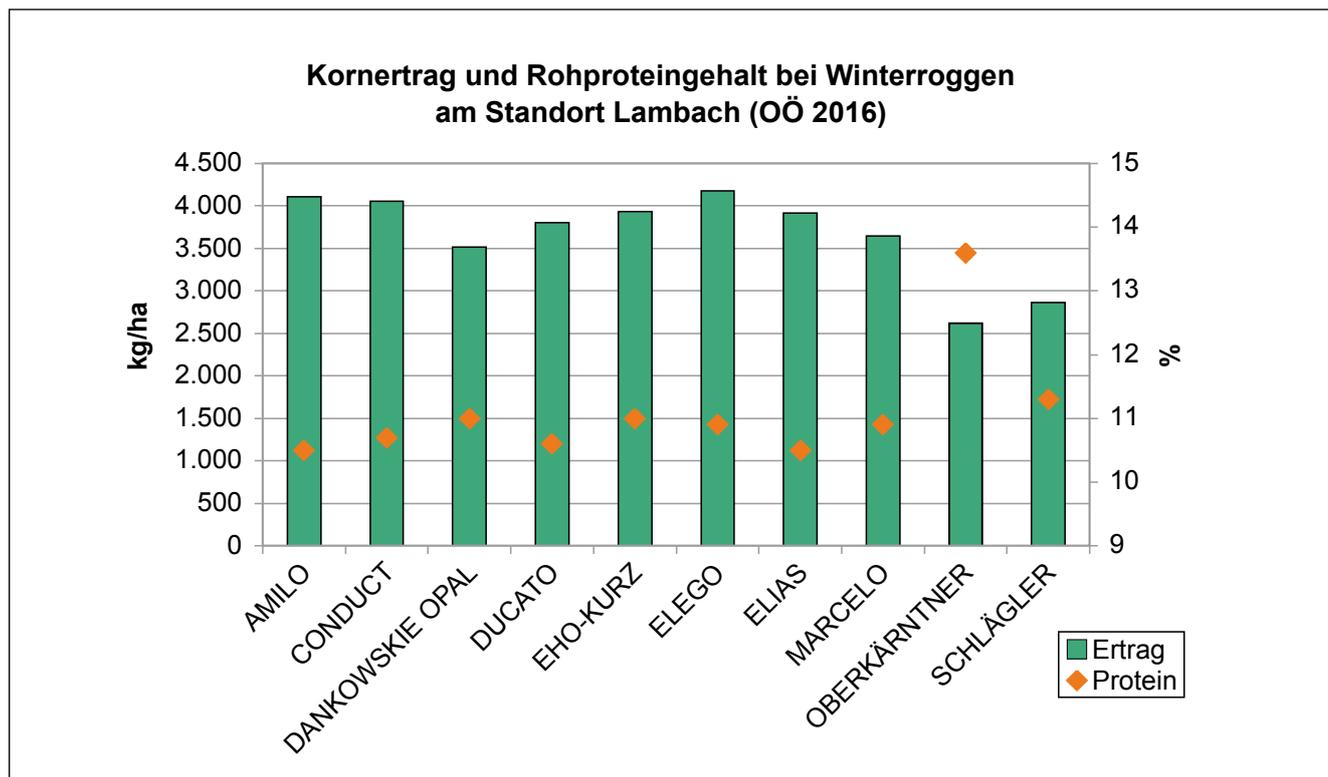
Standort: Lambach

Vorfrucht: Kartoffeln  
 Bodentyp: Pararendsina  
 Klima: 8,4° C Jahresdurchschnitts-  
 temperatur, 944 mm Niederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 30.09.2015  
 Beikrautregulierung: Striegel  
 Ernte: 29.07.2016  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
 (Hein/Waschl/Lehner)



Winterroggen Lambach nach Aufgang

Sorten	Korntrag kg/ha	Roh- protein- gehalt %	Lagerung (20.7.)	Wuchs- höhe (28.7.)
AMILO	4.105	10,5	8,0	161
CONDUCT	4.054	10,7	8,0	162
DANKOWSKIE OPAL	3.513	11,0	8,0	157
DUCATO	3.804	10,6	7,0	154
EHO-KURZ	3.938	11,0	7,0	170
ELEGO	4.182	10,9	7,5	166
ELIAS	3.917	10,5	7,5	161
MARCELO	3.648	10,9	7,5	155
OBERKÄRNTNER	2.618	13,6	7,5	172
SCHLÄGLER	2.863	11,3	7,5	182



Der Versuch in Lambach wurde ebenfalls Ende September angebaut. Die Pflanzen gingen sehr schwach entwickelt in den Winter, allerdings gab es keine Auswinterungserscheinungen wegen des milden Winters. Die Entwicklung im Frühjahr erfolgte gut und ohne Probleme. Ab Anfang Juli zeigte sich bei den langstrohigen Sorten leichte Lagerung, die sich bei allen Sorten bis zur Ernte bis zu Bewertungen von 7 bis 8 verstärkte.

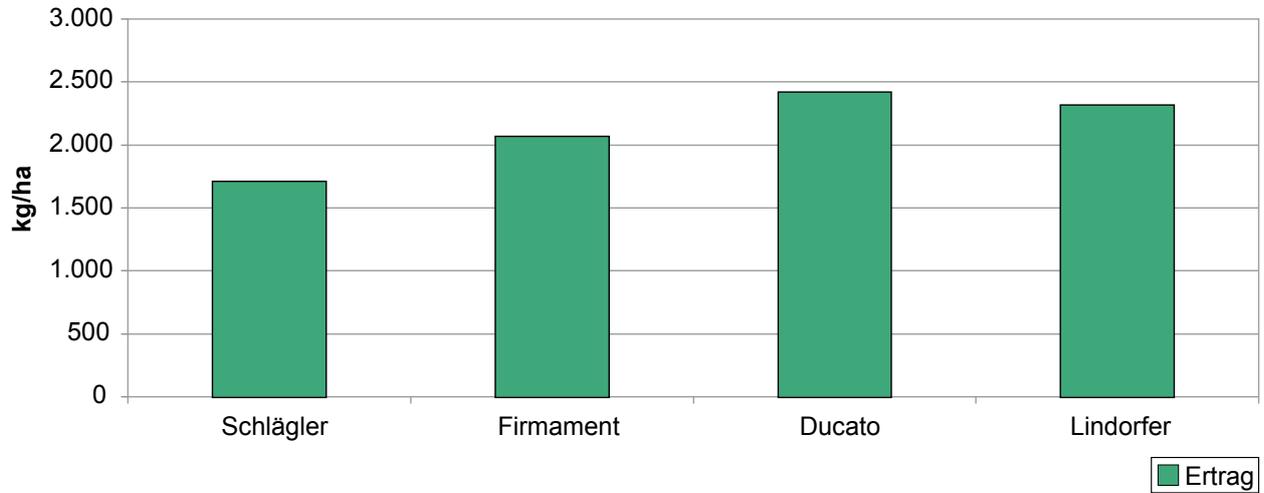
Der Drusch erfolgte am 29. Juli bei gutem Wetter, die Kornerträge sind unterschiedlich. Als beste Sorte erwies sich in diesem Jahr Elego mit knapp 4.200 kg/ha, dicht gefolgt von der Sorte Amilo. Die beiden langstrohigen Sorten haben weniger als 3.000 kg/ha im Korn gebracht. Im Rohproteingehalt weisen alle Sorten mehr als 10 % auf, die Sorte Oberkärntner hat den höchsten Gehalt.

**Standort:** Ulrichsberg, Stollnberg

Seehöhe: 600 m  
 Bodentyp: Felsbraunerde  
 Bodenart: lehmiger Sand  
 Versuchsanordnung: Streifenversuch  
 Vorfrucht: Hafer  
 Bodenbearbeitung: Plug  
 Aussaat: 29.09.2015 kombiniert  
 (Keiselegge/Sähmaschine)  
 Pflege: keine  
 Düngung: Gülle 12 m<sup>3</sup>/ha  
 Ernte: 16.08.2016  
 Versuchsbetreuung: Biokompetenzzentrum Schlägl

Sorte	Kornertrag kg/ha bei 14 % Feuchte	Erntefeuchte %
Schlägl	1.712	18,5
Firmament	2.071	18,3
Ducato	2.422	19,4
Lindorfer	2.317	19,9
<i>Versuchsmittel</i>	<i>2.130</i>	<i>19,0</i>

### Kornertrag bei Winterroggen am Standort Ulrichsberg (OÖ 2016)



Ducato



### Bionet-Winterroggenversuch West (Steiermark)

**Standort:**

**Trautenfels**

Vorfrucht:

Kartoffeln

Versuchsanlage:

Exakt-Parzellenversuch

Bodentyp:

Grauer Auboden

Aussaat:

30.09.2015

Klima:

7,0° C Jahresdurchschnitts-  
temperatur,  
1000 mm Niederschlag

Beikrautregulierung:

Striegel

Ernte:

04.08.2016

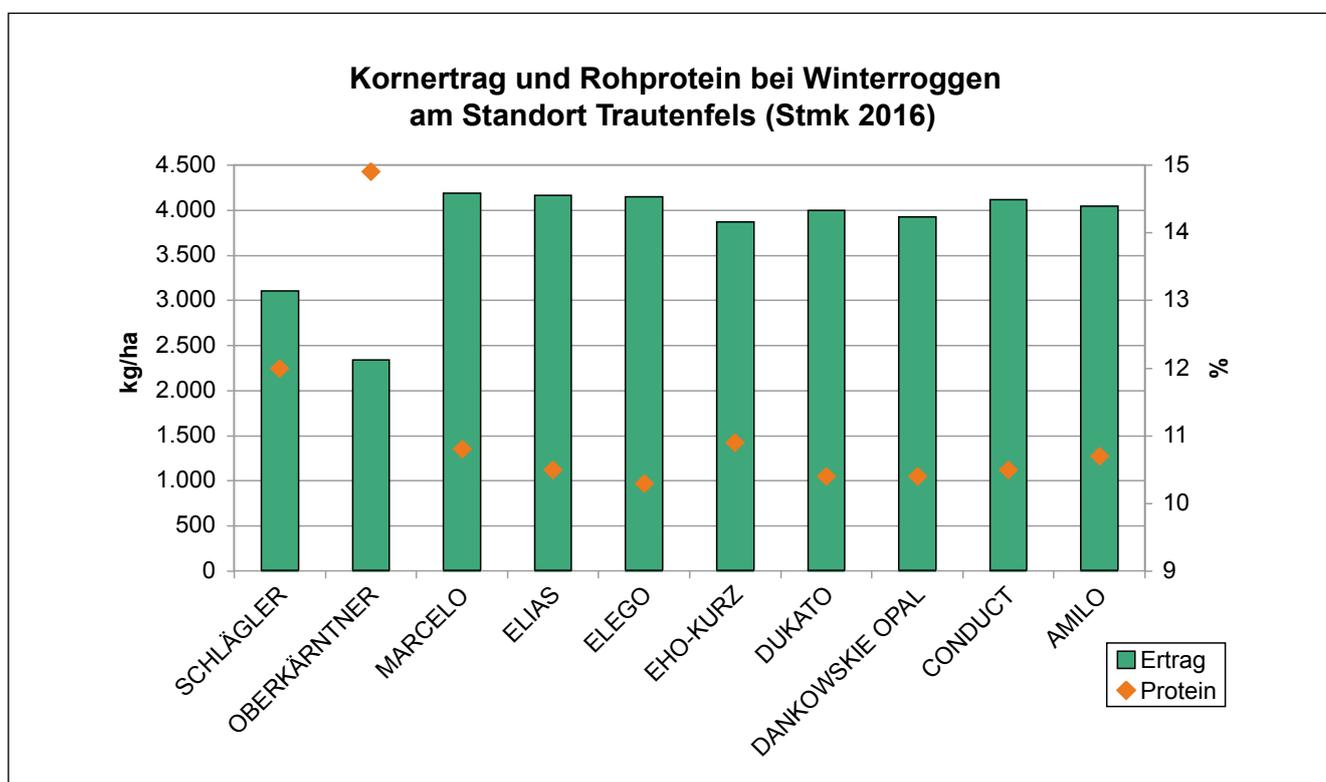
Versuchsbetreuung:

HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
(Hein/Waschl)



Winterroggen im Ährenschieben am Standort Trautenfels

Sorten	Korn- ertrag kg/ha	Rohpro- teinge- halt %	Schwarz- rost (19.7.)	Lage- rung (27.7.)	Wuchs- höhe (27.7.)
SCHLÄGLER	3.103	12,0	5	8,5	175
OBER- KÄRNTNER	2.342	14,9	3	8,5	160
MARCELO	4.190	10,8	2	6,75	160
ELIAS	4.166	10,5	2,5	6,75	160
ELEGO	4.147	10,3	2	7,5	160
EHO-KURZ	3.869	10,9	3	7,25	170
DUKATO	3.996	10,4	3,5	5,25	148
DANKOWSKIE OPAL	3.928	10,4	3	6,5	153
CONDUCT	4.117	10,5	3,5	7,25	145
AMILO	4.046	10,7	3	7,75	143



Dieser Versuch wurde Ende September angebaut, sobald die Witterung es zuließ. Der Aufgang erfolgte relativ rasch, innerhalb von 10 Tagen waren alle Sorten aufgegangen. Die zunächst feuchte, dann trockene und warme Spätherbstwitterung ließ die Pflanzenentwicklung bis zur Bestockung zu. Der erste Eindruck im zeitigen Frühjahr zeigte mittlere Auswinterungsercheinungen. Die Frühjahrsentwicklung erfolgte ohne Probleme, allerdings führten die schweren Niederschläge ab Anfang Juli zu Lagerung, die bis zur

Ernte bei fast allen Sorten zu einer Bewertung mäßig bis stark führten. Der Drusch wurde am 4. August bei guten Witterungsbedingungen durchgeführt und brachte mittlere Kornerträge. Als beste Sorte schnitt Marcelo mit 4.190 kg/ha ab, knapp gefolgt von Elias, Elego und Conduct. Die Sorte Oberkärntner liegt mit 2.340 kg/ha deutlich an letzter Stelle, bedingt wohl auch durch starke Lagerung. Im Rohproteingehalt übersteigen alle Sorten die 10 %-Grenze, die Sorte Oberkärntner fällt durch den hohen Rohproteinwert mit fast 15 % auf.

## Wintertriticale – Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse West

Tabelle: Sortenkurzbeschreibung Wintertriticale

Sorte	Auswinterung	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Viröse Gelbverzwergung	Schneeschnitzel	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Septoria nodorum (Blattfl.)	Septoria tritici (Blattdürre)	Korntrag	Hektolitergewicht	Rohprotein
Cosinus	3	5	6	5	6	4	3	7	4	6	5	2	2	4	7
Borowik	2	7	7	4	7		4	4	2	6	6	2	2	6	7
Claudius	2	6	6	6	8		4	4	4	5	6	2	1	5	7
Elpaso	2	4	5	5	5	4	4	8	4	8	6	2	4	4	7
Mungis	3	5	6	3	4	4	5	8	2	4	6	2	5	4	7
Polego	2	5	6	4	5	3	5	5	3	5	6	2	7	5	5
Presto	2	3	7	8	7	3	4	7	4	4	6	2	8	4	4
Triamant	4	5	5	4	7	5	4	6	4	5	6	2	4	5	7
Tricanto	3	6	7	6	5		4	5	6	4	5	2	2	3	7
Trimmer	4	3	7	6	5	4	4	8	5	8	6	2	3	4	6
Tulus	2	5	5	4	6	3	5	6	3	4	5	2	4	6	7

Quelle: AGES 2016

1 = sehr günstige Merkmalsausprägung  
9 = sehr ungünstige Merkmalsausprägung

Sorte	Auswinterung	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blattseptoria	Korntrag
SW Talentro	4	5	3	3	4	6	4	5	5

1 = sehr geringe Merkmalsausprägung  
9 = sehr hohe Merkmalsausprägung

bioverfügbar

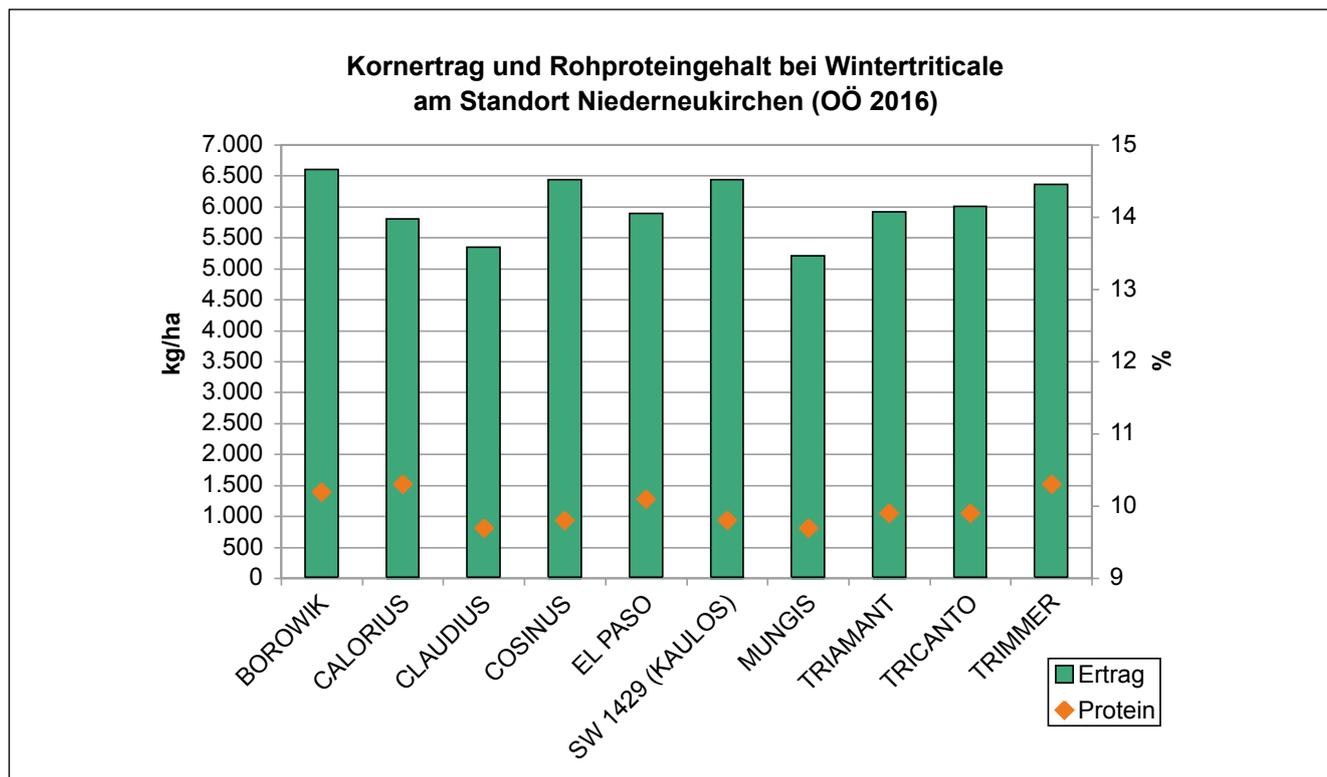
Quelle: Bundessortenamt Hannover, 2015

## Bionet-Wintertriticaleversuch West (Oberösterreich)

Standort: Niederneukirchen

Vorfrucht: Klee gras  
Bodentyp: Braunerde  
Klima: 9,2° C Jahresdurchschnittstemperatur, 766 mm Niederschlag  
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
Aussaat: 01.10.2015  
Beikrautregulierung: Striegel  
Ernte: 21.07.2016  
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Korn-ertrag kg/ha	Rohprotein-gehalt %	Wuchs-höhe (6.7.15)
BOROWIK	6.604	10,2	122
CALORIUS	5.810	10,3	125
CLAUDIUS	5.350	9,7	113
COSINUS	6.438	9,8	126
EL PASO	5.900	10,1	111
SW 1429 (KAULOS)	6.442	9,8	108
MUNGIS	5.211	9,7	112
TRIAMANT	5.921	9,9	122
TRICANTO	6.013	9,9	118
TRIMMER	6.365	10,3	126



Triticale-Versuch Niederneukirchen

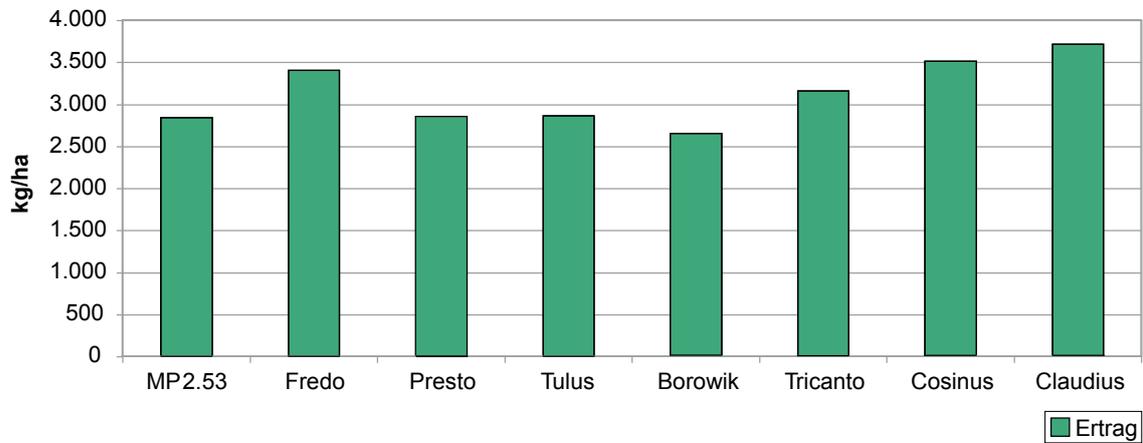
Dieser Versuch wurde Anfang Oktober 2015 angelegt. Der Aufgang erfolgte problemlos und die Herbstentwicklung war sehr gut. Der milde Winter verursachte keine Auswinterungserscheinungen, die Entwicklung des Pflanzenbestandes im Frühjahr startete sehr zeitig. Die Witterung war sehr wechselhaft. Der Drusch konnte am 21. Juli bei guten Bedingungen durchgeführt werden und führte zu guten Ergebnissen. Als beste Sorte schnitt Borowik mit 6.600 kg/ha ab, gefolgt von Kaulos, einer neu eingetragenen Sorte und Cosinus mit knapp 6.450 kg/ha. Der Rohproteingehalt lässt bei den meisten Sorten mit unter 10 % doch zu wünschen übrig.

**Standort:** Sankt Oswald bei Haslach

Seehöhe: 560 m  
 Bodentyp: Felsbraunerde  
 Bodenart: lehmiger Sand  
 Versuchsanordnung: Streifenversuch  
 Vorfrucht: Ackerbohne  
 Bodenbearbeitung: Pflug  
 Aussaat: 02.10.2015 kombiniert  
 (Keiselegge/Sähmaschine)  
 Pflege: 1 Striegeln  
 Düngung: keine  
 Ernte: 04.08.2016  
 Versuchsbetreuung: Biokompetenzzentrum Schlägl

Sorte	Kornertrag kg/ha bei 14 % Feuchte	Erntefeuchte %
MP 2.53	2.842	18,0
Fredo	3.405	18,2
Presto	2.856	17,6
Tulus	2.866	18,3
Borowik	2.659	17,1
Tricanto	3.163	17,2
Cosinus	3.514	17,6
Claudius	3.717	18,3
Versuchsmittel	3.128	17,8

**Kornertrag bei Triticale am Standort St. Oswald (OÖ 2016)**



### Bionet-Zusatzversuch Schwefeldüngung bei Wintertriticale (Oberösterreich)

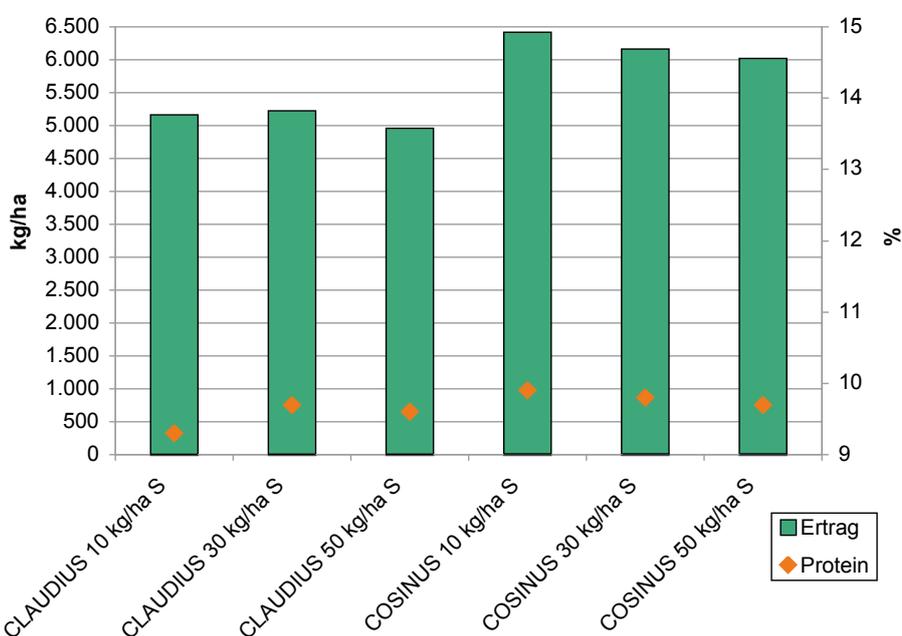
**Standort:** Niederneukirchen

Vorfrucht: Klee gras  
 Bodentyp: Braunerde  
 Klima: 9,2° C Jahresdurchschnitts-temperatur, 766 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 01.10.2015  
 Beikrautregulierung: Striegel  
 Ernte: 21.07.2016  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Schwefeldüngung	Korn-ertrag kg/ha	Roh-protein-gehalt %	Wuchs-höhe cm (11.7.)
CLAUDIUS	10 kg/ha	5.165	9,3	106
CLAUDIUS	30 kg/ha	5.221	9,7	105
CLAUDIUS	50 kg/ha	4.962	9,6	105
COSINUS	10 kg/ha	6.415	9,9	130
COSINUS	30 kg/ha	6.165	9,8	126
COSINUS	50 kg/ha	6.020	9,7	126

**Kornertrag und Rohproteingehalt bei Wintertriticale mit unterschiedlichen Schwefelgaben am Standort Niederneukirchen (OÖ 2015/16)**



Dieser Versuch wurde ebenfalls am 1. Oktober 2015 angelegt. Bei diesem Versuch ging es um die Frage, ob und in welchem Ausmaß eine Schwefeldüngung bei Getreide zu einer Steigerung von Ertrag und Qualität beitragen kann. Daher wurden Mitte März drei unterschiedlich hohe Düngungsstufen von elementarem Schwefel (10, 30 und 50 kg/ha) ausgebracht,

insgesamt bei zwei Sorten. Der granulierten Schwefel wurde gemahlen und händisch ausgebracht. Bei einer Blattuntersuchung im Frühjahr konnte keine Erhöhung des Schwefelgehaltes nachgewiesen werden. Auch in sonstigen Bestandesparametern und im Ertrag zeigte sich keine Steigerung durch eine Schwefeldüngung.

## Bionet-Wintertriticaleversuch West (Steiermark)

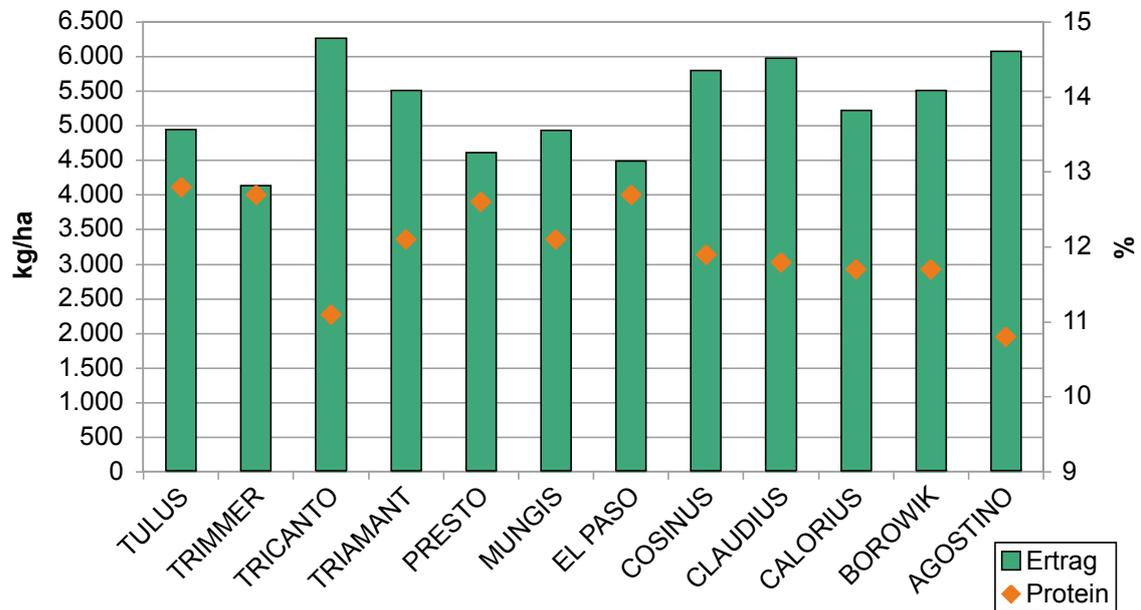
### Standort:

**Trautenfels**

Vorfrucht: Kartoffeln  
 Bodentyp: Grauer Auboden  
 Klima: 7° C durchschnittliche Jahrestemperatur, 1000 mm Jahresniederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 30.09.2015  
 Beikrautregulierung: Striegeln  
 Ernte: 04.08.2016  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Korn-ertrag kg/ha	Roh-protein-gehalt %	Schnee-schimmel (2.3.)	Lagerung (27.7.)	Wuchs-höhe cm (27.7.)
TULUS	4.952	12,8	1,5	2,88	121
TRIMMER	4.132	12,7	2	2,38	127
TRICANTO	6.269	11,1	3	2,13	129
TRIAMANT	5.508	12,1	2	2,88	113
PRESTO	4.610	12,6	2,5	3,0	128
MUNGIS	4.940	12,1	3,5	1,38	124
EL PASO	4.494	12,7	2,5	2,5	117
COSINUS	5.798	11,9	2	1,63	125
CLAUDIUS	5.979	11,8	2	1,88	119
CALORIUS	5.229	11,7	2,5	2,25	118
BOROWIK	5.509	11,7	2,5	1,63	133
AGOSTINO	6.078	10,8	2,5	1,13	100

### Kornertrag und Rohproteingehalt bei Wintertriticale am Standort Trautenfels (Stmk 2016)



Triticale Versuch Moarhof Ende Juni

Der Versuch wurde Ende September 2015 angelegt. Der Ausgang erfolgte rund 10 Tage später. Der Herbst war ab Mitte Oktober sehr sonnig und mild, weshalb sich der Triticalebestand gut entwickeln konnte. Wegen des üppigen Pflanzenbestandes und des sehr milden Winters gab es im zeitigen Frühjahr teilweise doch beachtliche Auswinterungsschäden durch Schneeschimmel. Allerdings führte eine gute Bestockung zu einem dichten Pflanzenbestand. Die weitere Entwicklung verlief problemlos, allerdings gab es ab Mitte Juli teilweise bei manchen Parzellen eine beachtliche Lagerung, die durch nachfolgende schwere Niederschläge gar nicht mehr abtrocknen konnten. Der Drusch erfolgte am 4. August doch zeitgerecht, der Wassergehalt der Körner lag unter 12 %. Die Kornerträge erreichten nicht die Werte des Vorjahres, das Versuchsmittel liegt bei knapp 5.300 kg/ha. Tricanto schnitt als beste Sorte mit 6.270 kg/ha ab, gefolgt von Agostino mit 6.080 kg/ha. Die Sorte Trimmer bildet mit 4.130 kg/ha das Schlusslicht in der Ertragstabelle. Die Rohproteingehalte erreichen mit Ausnahme von Agostino mehr als 11 % oder darüber.

# Wintergerste – Sorteneigenschaften, Versuchsergebnisse Ost

Tabelle: Sortenkurzbeschreibung Wintergerste

Sorte	Auswinterung	Reifezeit (Gelbreife)	Wuchshöhe	Lagerung	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelberzwergung	Schneeschnitzel	Typhula-Fäule	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium-Blattflecken	Ramularia / Blattverbräunung	Korntrag (Trockengebiet)	Korntrag (übrige Lagen)	Markwarenannteil (Sortierung >2,2mm)	Vollgerstenanteil (Sortierung >2,5mm)	Hektolitergewicht	Rohfaser	Rohprotein
<b>Mehrzeilige</b>																				
Christelle	7	6	5	4,5	3	4	8	5	5	5	4	3	5	5	3	2	3	7	6	6
Fridericus	4	6	6	5	3	4	5	4	3	5	4	3	6	5	4	2	3	7	5	6
Henriette	6	4	5	5	5	5	7	5	5	6	3	4	6	4	3	2	3	6	5	7
KWS Meridian	6	5	6	5	5	4	4	5	3	5	4	3	5	2	2	3	4	7	5	7
KWS Tonic	6	6	6	4	5	4	7	5	4	6	4	4	6	2	1	3	4	7	5	8
Semper	6	7	6	3	4	5	6	4	3	4	4	3	4	4	3	3	4	5	5	7
<b>Zweizeilige</b>																				
Arcanda	6	3	4	4,5	3	3	6	6	6	5	7	4	7	5	5	3	4	3	3	6
Eureka	-	4	4	5,5	4	2	7	6	7	6	4	3	8	6	6	2	2	4	3	5
Estoria	5	6	5	3	4	4	7	5	4	5	5	5	7	6	5	2	4	4	3	6
KWS Scala	6	5	2	7	5	3	6	5	4	4	4	5	6	6	7	2	2	7	3	6
Monroe	7	6	4	6	4	6	7	4	4	5	6	3	7	4	7	3	4	5	3	6
Reni	6	6	5	5	4	3	8	6	5	6	5	4	7	7	7	2	3	4	3	6
Sandra	6	5	3	4	5	4	5	5	4	3	4	4	7	4	5	1	1	5	3	6

Quelle: AGES 2016

1 = sehr günstige Merkmalsausprägung  
9 = sehr ungünstige Merkmalsausprägung

bioverfügbar

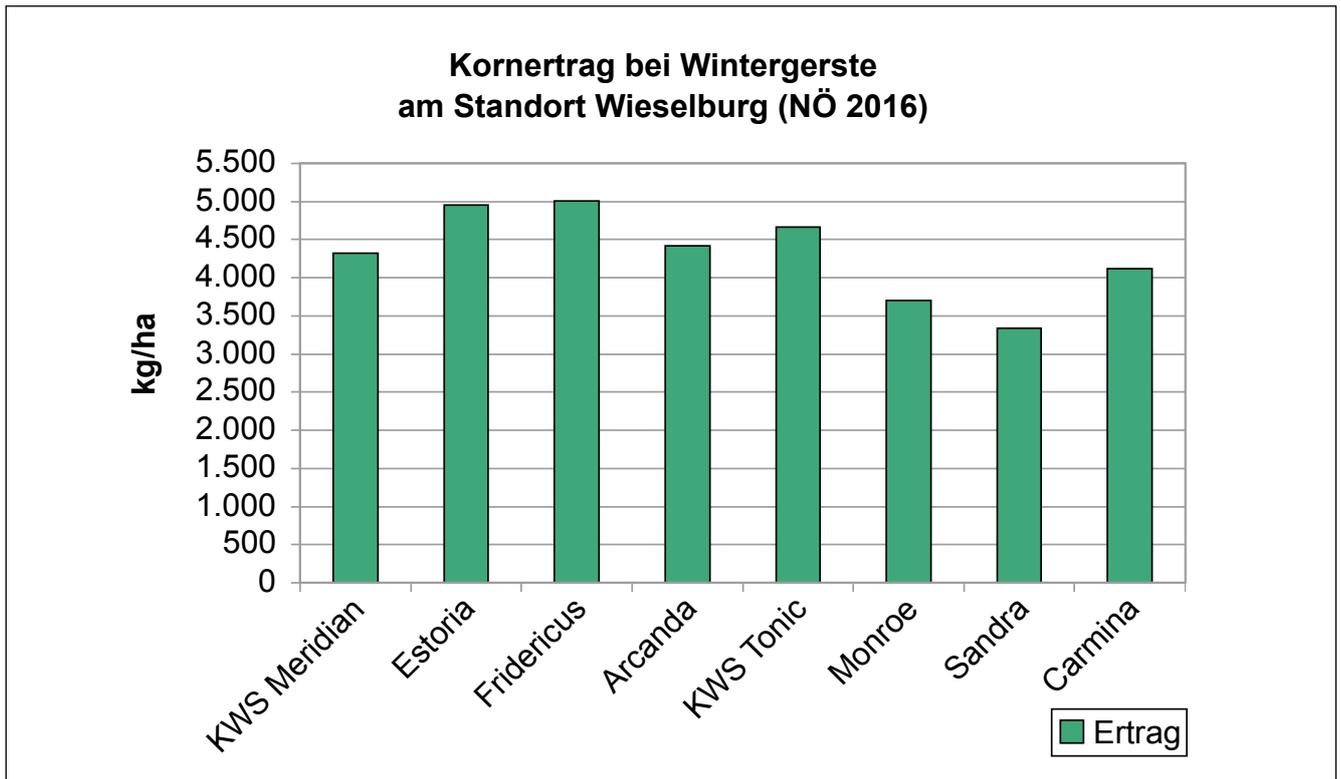
## Bionet-Wintergersterversuch Ost (Niederösterreich)

Standort: Wieselburg

Vorfrucht: Triticale  
Bodentyp: pseudovergleyte kalkhaltige Lockersedimentbraunerde  
Düngung: 20 to/ha Rindermist  
Saatstärke: 350 Körner/m<sup>2</sup>  
Versuchsanlage: Streifenversuch mit Standard  
Versuchsbetreuung: LKNÖ & FiBL



Sorten	Korntrag kg/ha
KWS Meridian	4.327
Estoria	4.950
Fridericus	5.006
Arcanda	4.416
KWS Tonic	4.661
Monroe	3.704
Sandra	3.337
Carmina	4.116
Standardabweichung – KWS Meridian	622



### Bionet-Wintergerstenversuche Ost (Burgenland)

**Standort:** Schachendorf

**Bodentyp (laut eBod):** Typischer Pseudogley und Lockersediment Braunerde

**Wertigkeit (laut eBod):** mittelwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Sojabohne

**Bearbeitung:** Feingrubber, Frontpacker und Zinkensämaschine, 1 x striegeln

**Anbau:** 30. Okt 15

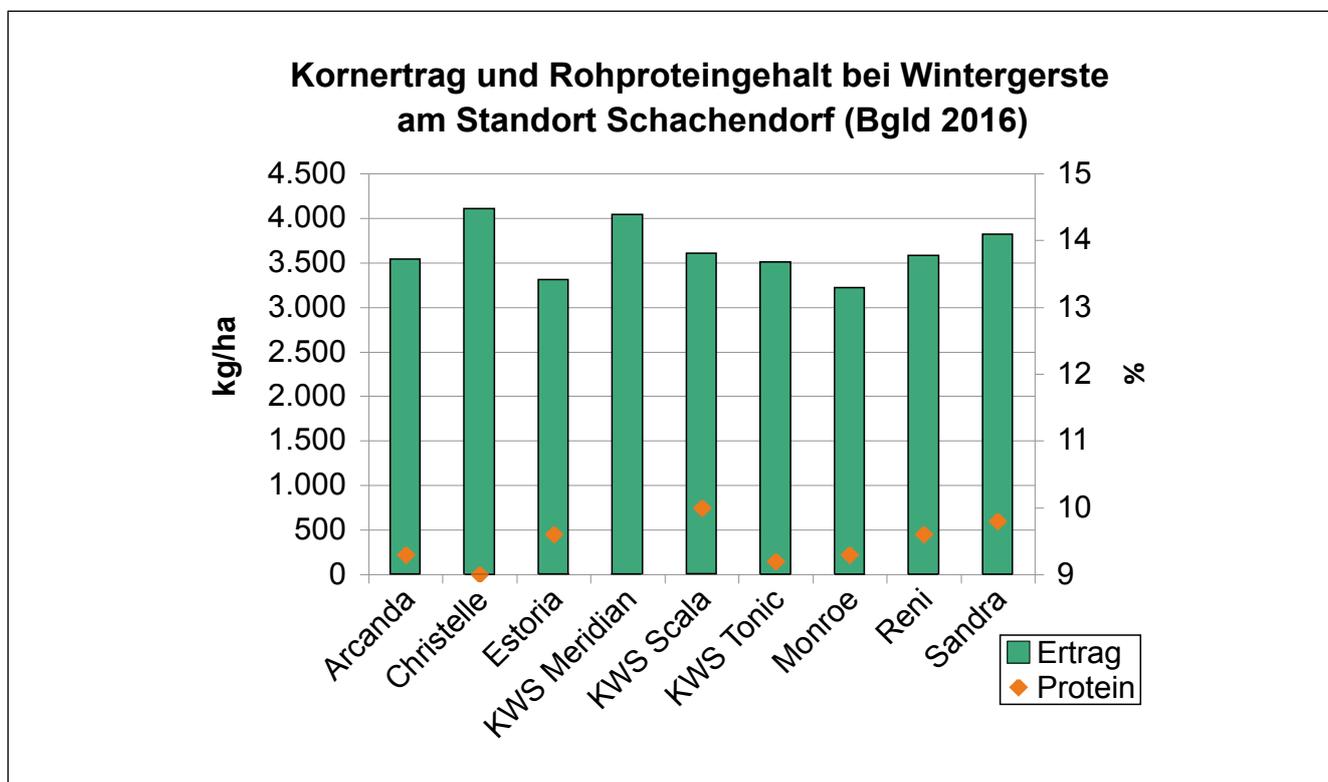
**Saatstärke:** 180 kg/ha

**Ernte:** 06. Jul 16

Sorte		Firma	Ertrag kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL kg
Arcanda	zweizeilig	Probsdorfer SZ	3.541	14,7	9,3	64,7
Christelle	mehrzeilig	Saatbau	4.102	13,1	9,0	64,8
Estoria	zweizeilig	Die Saat	3.313	14,9	9,6	64,8
KWS Meridian	mehrzeilig	Die Saat	4.038	13,5	8,5	63,6
KWS Scala	zweizeilig	Die Saat	3.606	13,7	10,0	64,0
KWS Tonic	mehrzeilig	Probsdorfer SZ	3.508	13,9	9,2	63,0
Monroe	zweizeilig	Saatbau	3.219	14,5	9,3	63,1
Reni	zweizeilig	Saatbau	3.579	13,8	9,6	64,9
Sandra	zweizeilig	Die Saat	3.819	13,9	9,8	66,0
<b>Ø aller Sorten</b>			<b>3.636</b>	<b>14,0</b>	<b>9,4</b>	<b>64,3</b>

Werte lt Hagelvers.	Niederschlag l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup> (lt. HV)
Okt 15	120	9
Nov 15	3	0
Dez 15	4	0
Jän 16	41	3
Feb 16	74	7
Mär 16	28	3
Apr 16	42	4
Mai 16	136	10
Jun 16	61	7
6. Juli 2016	1	0
<b>Summe</b>	<b>509</b>	<b>43</b>

Werte lt Hagelvers.	mittlere Temp. °C	Tage mit Temp. < 5° C	Tage mit Temp. > 30° C
Okt 15	10,5	9	0
Nov 15	7,9	19	0
Dez 15	3,0	30	0
Jän 16	0,3	31	0
Feb 16	5,8	24	0
Mär 16	6,9	28	0
Apr 16	12,5	11	0
Mai 16	16,3	2	0
Jun 16	21,1	0	2
6. Juli 2016	22,9	0	1
<b>Durchschnitt bzw. Summe</b>	<b>9,6</b>	<b>154</b>	<b>3</b>



# Bio-Saatgut Herbst 2016

## Speiseweizen

**BIO-LUKULLUS** (7)

**BIO-GREGORIUS** (7)

**BIO-ALBERTUS** (9)

**BIO-ANTONIUS** (8)

**BIO-UBICUS** (ca. 7) **NEU**

## Futterweizen

**BIO-ELIXER** **NEU**

## Winterroggen

**BIO-SCHLÄGLER** SLK

## Triticale

**BIO-CLAUDIUS** **NEU**

**BIO-TRIAMANT**

**BIO-TULUS**

## Wintergerste

**BIO-RENI** (zz)

**BIO-MONROE** (zz)

**BIO-CHRISTELLE** (mz)

## Dinkel

**BIO-EBNERS ROTKORN**

**BIO-ZOLLERNSELZ**

## Einkorn

**BIO-EINKORN** SLK

## Emmer

**BIO-FARVENTO** SLK

## Beratung und Information

Stefan HUMMELBRUNNER

Tel: 0664/855 07 53

stefan.hummelbrunner@saatbau.com

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)



**SAATBAU**

Saat gut, Ernte gut.



# SORTENLISTE FÜR DEN BIOLANDBAU HERBST 2016



## WINTERGERSTE

### Zweizeilige Wintergerste

#### **SANDRA**

Einmalig hoher Kornertrag, hoher Marktwarenanteil bringt die Vermarktungssicherheit, ausgezeichnete Bestockungsfähigkeit sowie Standfestigkeit

### Mehrzeilige Wintergerste

#### **kws MERIDIAN**

Kornerträge auf höchstem Niveau, passt in alle Anbaulagen, gute Unkrautunterdrückung, breite Toleranz gegenüber Mehltau und Netzflecken

### Braugerste

#### **kws SCALA**

Praxisbewährte Braugerste mit guter Sortierung und hohen Erträgen

## WINTERTRITICALE

#### **BOROWIK**

Hohe Kornertragsleistung auch auf extensiven Standorten, ideale Kombination aus rascher Jugendentwicklung, kräftiger Bestockung und langem Wuchstyp mit guter Standfestigkeit

#### **MUNGIS**

Ertragsstark mit vielen positiven Eigenschaften: gute Winterhärte, sehr gute Blattgesundheit, beste Auswuchsfestigkeit, breite Widerstandskraft gegenüber Mehltau, Braunrost und Schneeschimmel

#### **sw TALENTO**

Robuste Allrounder Sorte mit sehr guter Standfestigkeit und hohem Kornertrag

## WINTERDINKEL

#### **OSTRO**

Reiner Dinkel, keine Weizeneinkreuzung

#### **COMBURGER** **NEU**

Der neue traditionelle Dinkel mit guter Standfestigkeit

#### **FILDERWEISS** **NEU**

Hohe Kornertragsleistung mit hoher Gelbrosttoleranz

## WINTERWEIZEN

### Qualitätsweizen

#### **EHOGOLD (BQ 8)**

Exklusive für den biologischen Landbau gezüchteter Grannenweizen, sehr gute Unkrautunterdrückung, hohe Gelbrosttoleranz, stabile Werte beim Hektolitergewicht

#### **BERNSTEIN (BQ 7)**

Der Meilenstein unter den Qualitätsweizen, gute Toleranz gegenüber Gelbrost, Braunrost sowie Ährenfusarium

#### **ELEMENT (BQ 8)**

Liefert gute und stabile Erträge, sehr tolerant gegenüber Trockenheit und Auswinterung, Sorte besticht außerdem durch ihre hohen Proteinwerte und hohen Fallzahlen

#### **EMILIO (BQ 7)**

Robuster frühreifer Grannenweizen der auch unter schwierigen Bedingungen starke Leistungen liefert, ausgezeichnete Winterhärte somit auch für raue Lagen geeignet

#### **ENERGO (BQ 7)**

Der Qualitätsweizen mit guter Standfestigkeit, Top Auswuchsfestigkeit, gute Fusariumtoleranz, rasche Unkrautunterdrückung

### Mahlweizen

#### **SPONTAN (BQ 4)**

Mahlweizen für niederschlagsreiche Böden, hohe Kornerträge, geringe Anfälligkeit bei Blattkrankheiten, gute Gelbrost- sowie Fusariumtoleranz

## WINTERROGGEN

#### **DANKOWSKIE OPAL** **NEU**

Populationsroggen mit hervorragender Backqualität

#### **ELEGO**

Großkörniger Populationsroggen mit verbesserter Fallzahlstabilität

#### **CONDUCT**

Weit verbreitete Sorte in der Praxis, sehr gute Schneeschimmel- und Braunrosttoleranz, gute Spätsaatverträglichkeit

Alle angeführten Sorten stehen zum Herbstanbau 2016 vorbehaltlich Anerkennung zur Verfügung. Durch den bewussten Verzicht auf chemische Unkraut- und Fungizidbehandlungen im Biolandbau kann es bei Biosaatgut zu höheren Saatgutaberkennungsquoten kommen. Danke für Ihr Verständnis.

DIE SAAT Bio-Fachberater Rudolf Haydn, Tel. 0664/627 42 50.

[www.diesaat.at](http://www.diesaat.at)

**DIE SAAT**  
NATÜRLICH DIE SAAT